



Grundsätze für verantwortungs- bewusstes Investieren

Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT

Zielsetzung und Geltungsbereich

ZIELSETZUNG

In dem Dokument wird detailliert dargelegt, wie Amundi seine Verpflichtung als verantwortungsbewusster Vermögensverwalter in seinen Investments und sonstigen Aktivitäten umsetzt. Außerdem werden die wichtigsten Bausteine der globalen verantwortungsbewussten Anlagepolitik von Amundi und ihre strategischen Leitlinien dargelegt, die unter der direkten Verantwortung des ESG- und Klima-Strategiekomitees von Amundi stehen, dessen Vorsitz die CEO von Amundi innehat.

GELTUNGSBEREICH

Sofern in den entsprechenden Abschnitten der Dokumente nicht anders angegeben (z.B. im Abschnitt Mindeststandards und Ausschlusspolitik), gelten die hier beschriebenen Verpflichtungen und Prozesse für alle von den Unternehmen der Amundi Gruppe verwalteten Vermögenswerte und in deren Namen.

Die folgenden verbundenen und assoziierten Unternehmen der Amundi Gruppe wenden die „Global Responsible Investment Policy“ von Amundi nicht oder nicht in vollem Umfang an (weitere Einzelheiten finden Sie in den jeweiligen Grundsatzdokumenten):

- ABC-CA Fondsverwaltungsgesellschaft*
- Amundi ACBA Asset Management*
- KBI Global Investors Ltd.
- NH-Amundi Asset Management*
- Pioneer-Familie der US-Investmentfonds, separat verwaltete Konten für Privatkunden und bestimmte Pools, die von Amundi Asset Management US, Inc., beraten werden
- SBI Funds Management Limited*
- Wafa Gestion*

Letzte Aktualisierung: November 2023

Inhalt

02 Zielsetzung und Geltungsbereich

Bekanntnisse und Ambitionen von Amundi bei verantwortungsbewusstem Investieren

04

08 Eine engagierte Organisation

- Fachliche Ressourcen
- Governance im Zeichen der ESG-Politik

12 ESG-Analyse und -Integration

- ESG-Analyse für Unternehmens-emittenten
- ESG-Analyse für staatliche Emittenten
- Andere Arten von Instrumenten oder Emittenten
- Integration von ESG in unsere Analysen und Investmentprozesse
- Verantwortungsbewusste Auswahl externer Manager
- Verantwortungsbewusste Auswahl externer Fonds
- Offenlegung der Verwendung von ESG-Rohdaten, ESG-Bewertungen Dritter und ESG-Datenauswertungen

19 Mindeststandards und Ausschlusspolitik

- Normative Ausschlüsse im Zusammenhang mit internationalen Konventionen
- Sektorpolitik
- Menschenrechtspolitik
- Politik der Biodiversität und der Ökosystemleistungen

28 Engagementpolitik

- Messung und Überwachung der Fortschritte der Engagements
- Engagementskalation

31 Reporting und Transparenz

- Reporting über das verwaltete Vermögen in verantwortungsbewussten Investments
- ESG-Produktstrategien
- Labels und Transparenz der Informationen
- Informationen zu EU-Regulatorien

35 Die Asset-Managementbranche weiterentwickeln

- Aktive Teilnahme an Marktgremien
- Wissenschaftliche Unterstützung

38 Anhang

- Anwendungsbereich der Ausschlusspolitik
- Ein langjähriger Akteur im Bereich ESG-Integration

Bekanntnisse und Ambitionen von Amundi bei verantwortungsbewusstem Investieren

Seit seiner Gründung im Jahr 2010 hat Amundi verantwortungsbewusstes Investieren zu einem seiner Grundpfeiler gemacht. Verantwortungsbewusstes Investieren ist einer unserer Grundwerte und ein wesentlicher Bestandteil unseres Investmentansatzes. Amundi ist eine Tochtergesellschaft von Crédit Agricole („CA“), der größten Bank und Versicherung Frankreichs. Die CA wurde vor mehr als einem Jahrhundert von Mitgliedern landwirtschaftlicher Verbände gegründet und hat sich zu einem anerkannten Finanzinstitut entwickelt.

Im Einklang mit dem Ziel unserer Muttergesellschaft und unserem Anspruch „ein vertrauenswürdiger Partner zu sein, der täglich im Interesse seiner Kunden und der Gesellschaft arbeitet“, ist es unsere Aufgabe, langfristige Werte für unsere Kunden zu schaffen und dabei die gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen zu berücksichtigen, die sowohl unsere Kunden als auch die Gesellschaft betreffen.

Das Bekenntnis von Amundi zu verantwortungsbewusstem Investieren beruht auf drei Überzeugungen:

- 1 Die Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) in Investitionsentscheidungen ist ein Motor für die langfristige finanzielle Performance.
- 2 Wirtschafts- und Finanzakteure tragen neben Regierungen und Konsumenten eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft.
- 3 Die Verstärkung unserer ESG-Ambitionen ist der wichtigste Hebel für das Wachstum von Amundi weltweit.

Unser Bekenntnis und unsere Überzeugungen spiegeln sich in unserer Anlageverwaltung, in der Entwicklung unseres Angebots an Anlagelösungen sowie in den Beratungskompetenzen und Services wider, die wir zur Unterstützung unserer Kunden einsetzen.

Wir folgen dem Konzept der „doppelten Wertigkeit“, auf dem wir unsere eigene ESG-Analyse und -Ratingmethodik aufbauen, da wir glauben, dass dies wesentlich ist, wenn wir Investmententscheidungen im Interesse unserer Kunden treffen, mit dem Ziel, nachhaltige Renditen zu erreichen¹. Das bedeutet, dass unsere ESG-Analyse nicht nur darauf abzielt, die Art zu bewerten, wie ESG-Faktoren den Wert von Unternehmen wesentlich beeinflussen können, sondern auch wie Unternehmen die Umwelt und soziale Belange oder Menschenrechte beeinflussen können².

Global führender Asset Manager für verantwortungsbewusstes Investieren werden

Wir sind davon überzeugt, dass langfristige Wertschöpfung und nachhaltige Rendite über kurzfristige finanzielle Performance hinausgehen. Deshalb berücksichtigen wir wichtige Nachhaltigkeitsfaktoren (wie Klimawandel, Erhalt natürlicher Ressourcen und sozialer Zusammenhalt) in unserer Anlagephilosophie und -praxis. Wir sind uns bewusst, dass unser Weg zur Nachhaltigkeit Teil der kollektiven Bemühungen von Unternehmen ist, einen Beitrag zur Bewältigung dieser Probleme zu leisten und Kapital für die Zukunft effizient einzusetzen. Unsere Rolle bei der Anhebung der Standards als Investor, aber auch in Bezug auf die ESG-Leistung der Unternehmen, in die wir investieren, ist ein wichtiger Teil dieses Beitrags.

Als langfristiger, verantwortungsbewusster Investor ändert sich auch unsere globale Sichtweise auf das Risiko. Amundi ist sich bewusst, dass Risiken vielschichtig sind und sich über unter-

schiedliche Zeithorizonte erstrecken. Dennoch glauben wir, dass es von Vorteil ist, langfristig zu investieren. Unsere Investmentteams betrachten nicht nur das Marktrisiko, sondern berücksichtigen auch Kredit-, Liquiditäts- und Reputationsrisiken sowie ESG-Risiken, die durch die Aktivitäten eines Emittenten entstehen. Sie werden von einer unabhängigen Risikoabteilung und einem unabhängigen Geschäftsbereich für verantwortungsbewusstes Investieren unterstützt, der Zugang zu spezialisiertem Research hat und eine eigene eingehende Analyse der ESG-Risiken, die sich auf die Portfolios auswirken könnten, erstellen kann.

Im Jahr 2021 schloss Amundi seinen ersten dreijährigen ESG-Aktionsplan ab, der darauf abzielte, ein noch nie dagewesenes Maß an ESG-Integration³ innerhalb der Investmentaktivitäten und der gesamten Organisation zu erreichen. Diese Ambitionen wurden umgesetzt in:

Festlegung von ESG-Leistungszielen für alle unsere aktiv verwalteten offenen Fonds⁴

Mit diesem ersten Ziel wurde unsere Überzeugung umgesetzt, dass die Integration von ESG-Kriterien in das Research und in die Anlageentscheidungen ein entscheidender Faktor für eine tragfähige Renditeerzielung und eine langfristige Wertschöpfung sein kann. Die Festlegung eines 100%-Ziels ermöglichte es uns, die ESG-Integration zu „verankern“ und eine Basis für die systematische ESG-Integration in den Produkten von Amundi zu schaffen. Infolgedessen zielen aktiv verwaltete offene Portfolios, die in den Geltungsbereich fallen, darauf ab, ein ESG-Leistungsziel zu erreichen, welches das finanzielle Ziel der Strategie unterstützt, zusätzlich zu allen anderen relevanten Merkmalen oder Zielen nachhaltiger Investitionen, die in der Anlagepolitik beschrieben sind.

1. Nachhaltige Renditen beinhalten das Ziel der Erwirtschaftung nachhaltiger Gewinne in Verbindung mit hohen Standards im Risikomanagement.

2. Spezifische Informationen darüber, wie diese Ratings und Analysen in die Anlageentscheidungen bestimmter Anlagestrategien einfließen, finden Sie in unseren produktspezifischen Offenlegungen.

3. Die explizite und systematische Einbeziehung von ESG-Aspekten in die Investmentanalyse und die Investmententscheidungen (Principles for Responsible Investment – PRI).

4. Siehe „Zielsetzung und Geltungsbereich“ auf [Seite 2](#) für verbundene Unternehmen und assoziierte Unternehmen der Amundi Gruppe, die nicht oder nur teilweise in den Anwendungsbereich fallen. Für Unternehmen, die in den Anwendungsbereich fallen, siehe Abschnitt „ESG-Produkttrichtlinien“. Vollständige Informationen zu den Merkmalen verantwortungsvoller Anlagen finden Sie in den Angebotsunterlagen der Fonds.

Systematische Berücksichtigung von ESG-Faktoren in unserem Dialog mit den Unternehmen, in die wir investieren, durch unser Engagement und unser Abstimmungsverhalten⁵

Amundi sieht den Übergang zu einer nachhaltigen und integrativen kohlenstoffarmen Wirtschaft als grundlegende langfristige Geschäftsmöglichkeit für führende Unternehmen und Wirtschaftsakteure sowie als Risiko für Nachzügler. Als Vermögensverwalter sind wir davon überzeugt, dass ein aktiver Dialog mit den Unternehmen, in die wir investieren, um deren Verhalten und Aktivitäten positiv zu beeinflussen, uns in die Lage versetzt, neben nachhaltigen Renditen auch konkrete Auswirkungen und Ergebnisse zu erzielen. Aus diesem Grund sind Engagement und Stimmrechtsausübung wichtige Säulen unserer Grundsätze für verantwortungsbewusstes Investieren.

Unterstützung von sektor- und länderübergreifenden Übergängen

Der Ansatz von Amundi für ESG und verantwortungsbewusstes Investieren entspricht im Grunde genommen „Best in Class“ und ist universell in seinem Anspruch und in der Realität verankert.

Unsere ESG-Analyse- und Scoring-Methode wurde entwickelt, um einen Vergleich zwischen Wirtschaftsakteuren hinsichtlich ihrer ESG-Praktiken innerhalb eines bestimmten Sektors zu ermöglichen und die besten sowie schlechtesten ESG-Praktiken auf Sektorebene zu unterscheiden. Wir stützen uns auf das Research Dritter und auf eigenes Research, um die unserer Meinung nach besten Praktiken in der gesamten Wirtschaft zu fördern. Dies ermöglicht uns nicht nur die Auswahl von Unternehmen auf der Grundlage von ESG-Kriterien, die für ihre Sektoren relevant sind, sondern bietet auch eine wichtige Referenz, wenn wir mit Unternehmen und anderen Emittenten über ESG-Themen sprechen.

Die Unterstützung der am weitesten fortgeschrittenen Akteure und Projekte mit bereits umgestellten Geschäftsmodellen ist zwar nach wie vor von zentraler Bedeutung, aber wir glauben, dass auch die Unterstützung des Übergangs für den Rest der Wirtschaft entscheidend ist, um einen systemweiten Wandel zu erreichen. In dieser Hinsicht können verantwortungsbewusste Investmentstrategien, die bewährte Verfahren in Regionen oder Sektoren fördern, die noch nicht umgestellt haben, eine entscheidende Rolle spielen.

Amundi handelt verantwortungsbewusst und ist bestrebt, branchenführende Investmentlösungen zu verwalten und Dienstleistungen sowie Beratung anzubieten, die unserer Meinung nach den Anlagebedürfnissen und -profilen unserer Kunden am besten gerecht werden und gleichzeitig deren Nachhaltigkeitspräferenzen berücksichtigen. Dies setzt voraus, dass wir die Kompromisse und vergleichbaren Vorteile bestimmter verantwortungsbewusster Investmentansätze gegenüber anderen transparent machen.

Anpassung unseres Ansatzes an die Bedürfnisse unserer Kunden, offene und transparente Berichterstattung

Wir sind uns der Verantwortung bewusst, die wir haben, wenn unsere Kunden uns ihr Geld anvertrauen, und stellen diese treuhänderische Pflicht in den Mittelpunkt unseres Handelns. Wir arbeiten daran, dieser Pflicht nachzukommen, indem wir konsequent im Sinn der langfristigen Interessen unserer Kunden investieren und handeln. Wir sind davon überzeugt, dass unsere proaktive Stewardship Policy und unser Ansatz für verantwortungsbewusstes Investieren sinnvolle Veränderungen bewirken und langfristig einen Mehrwert schaffen können. In einigen Bereichen könnte es jedoch länger dauern, und wir sind bereit, den Kurs zu halten. „Langfristiges Investieren ist ein Vorteil“ – das ist eine unserer zentralen Anlageüberzeugungen. Wir glauben,

5. Siehe „Zielsetzung und Geltungsbereich“ auf [Seite 2](#) für verbundene Unternehmen und assoziierte Unternehmen der Amundi Gruppe, die nicht oder nur teilweise in den Anwendungsbereich fallen. Für Unternehmen, die in den Anwendungsbereich fallen, können institutionelle Kunden alternative Richtlinien für die Stimmrechtsausübung wählen.

dass unsere Kunden von unserem langfristigen Investmentansatz profitieren sollten, um nachhaltige Erträge zu erzielen.

In allen Portfolios, in denen unsere Mindeststandard- und Ausschlusspolitik gilt, schließen wir Investitionen in Vermögenswerte von Emittenten aus, die wir als die niedrigste ESG-Qualität einstufen (Bewertung G auf unserer Skala von A bis G). Ein Ausschluss ist jedoch nur die letzte Option. Die Amundi ESG-Ratingskala sowie die Mindeststandards und die Ausschlusspolitik werden in weiteren Abschnitten dieses Dokuments ausführlich erläutert.

Unser Ziel ist es, die Stewardship Policy von Amundi auf alle direkt von Amundi verwalteten Portfolios anzuwenden, wo immer dies möglich ist⁶. Unsere Lösungen für verantwortungsbewusstes Investieren umfassen verschiedene Ansätze, die einzeln oder kombiniert angewendet werden können: „Best-in-Class“-Screening mit ESG-Risikobudget oder Selektivitätsanforderungen, negatives oder normenbasiertes Screening, Screening bezogen auf die Geschäftstätigkeit oder den Sektor, nachhaltigkeitsorientiertes Investieren, Impact Investing und zusätzliche Ansätze für unternehmerisches Engagement und Shareholder Action.

In allen Fällen stellen wir sicher, dass unsere vertraglichen Beziehungen mit den Kunden ausdrücklich unseren verantwortungsbewussten Investmentansatz und unser Stewardship in ihrem Namen festschreiben, und wir arbeiten sorgfältig daran, diese Kundenanforderungen

zu erfüllen. Amundi begrüßt stets die Möglichkeit, mit seinen Kunden völlig transparent und offen zu sein, und unterhält klare Kommunikationskanäle. Dazu gehört, dass wir den Anlegern umfassende Informationen über unseren Ansatz für verantwortungsbewusstes Investieren, unsere verantwortungsbewusste Anlagepolitik und spezifische Berichte zur Verfügung stellen. Darüber hinaus ist Amundi in der Lage, je nach den individuellen Kundenbedürfnissen sowohl allgemeine als auch maßgeschneiderte ESG-Berichte zu erstellen.

Noch mehr tun: unsere ESG-Ambitionen 2025

Nach dem Abschluss des ersten ESG-Aktionsplans hat Amundi im Dezember 2021 einen neuen ESG-Ambitionsplan 2025 ins Leben gerufen, der es uns ermöglicht, die ESG-Integration in Investmentlösungen weiter zu vertiefen, unser Investmentangebot für eine nachhaltige Entwicklung zu stärken und interne Anpassungsziele im Einklang mit den ESG-Verpflichtungen von Amundi festzulegen. Dieser neue Drei-Jahres-Aktionsplan umfasst eine Reihe ehrgeiziger Ziele, die auf die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse unserer Kunden im Bereich verantwortungsbewusster Investments abzielen. Einzelheiten zu unseren Unternehmenszielen finden Sie in der Broschüre ESG Ambitions 2025 [hier](#).



6. Siehe „Zielsetzung und Geltungsbereich“ auf [Seite 2](#) für verbundene Unternehmen und assoziierte Unternehmen der Amundi Gruppe, die nicht oder nur teilweise in den Anwendungsbereich fallen.

Eine engagierte Organisation

01 Fachliche Ressourcen

Eine eigene Geschäftssparte

Amundi hat ESG in den Mittelpunkt seines Managements gestellt und einen eigenen Geschäftsbereich für verantwortungsbewusstes Investieren geschaffen, der in fünf Hauptteams organisiert ist.

A. ESG-Research, Engagement und Stimmrechtsausübung

Dieses internationale Team ist in Paris, London, Singapur, Peking und Tokio vertreten. Die ESG-Analysten überwachen jeden Unternehmenssektor und die wichtigsten Investmentsegmente (Staatsanleihen, nachhaltige Anleihen usw.) im Hinblick auf wichtige ESG-Themen. Sie bewerten Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen sowie die negative Exponiertheit gegenüber Nachhaltigkeitsfaktoren und wählen relevante KPIs⁷ sowie Gewichtungen im ESG-Scoring-System von Amundi aus. Die ESG-Analysten arbeiten mit einem Team von Spezialisten zusammen, die für die Ausübung der Stimmrechte und den Dialog im Vorfeld von Hauptversammlungen zuständig sind. Diese Spezialisten üben die Stimmrechte auf den Hauptversammlungen der Unternehmen aus, in die Amundi im Namen seiner Kunden investiert. Die ESG- und Corporate-Governance-Analysten treffen sich mit den Unternehmen, engagieren sich und bemühen sich um einen ständigen Dialog mit ihnen, um ihre ESG-Praktiken und -Auswirkungen zu verbessern. Die Mitglieder des Teams arbeiten aktiv mit Portfoliomanagern und Finanzanalysten zusammen, um das ESG-Know-how und die Expertise in der gesamten Amundi Gruppe zu stärken, einschließlich einer Kultur des ambitio-

nierten und wirkungsvollen Engagements mit Emittenten auf allen Investmentplattformen.

B. ESG-Methode und Lösungen

Dieses Team aus quantitativen Analysten und Finanzingenieuren ist für die Entwicklung und Pflege (in Zusammenarbeit mit dem ESG-Research-Team und dem ESG Global Data Management Team) des proprietären ESG-Scoring-Systems von Amundi zuständig. Sie sind federführend bei der Entwicklung und Integration von ESG-Datenlösungen und -Scores und ermöglichen es Finanzanalysten und Portfoliomanagern, ESG- und Nachhaltigkeitsaspekte in ihre Investmententscheidungen einzubeziehen sowie Produktentwicklungsteams, innovative Anlagelösungen zu entwickeln, indem sie nachhaltigkeitsbezogene Daten in Finanzprodukte integrieren (ESG-Ratings, Klimadaten, Impact-Kennzahlen, Kontroversen usw.). Sie beaufsichtigen die Entwicklung und Integration analytischer ESG-Tools in die Amundi Portfoliomanagementsysteme sowie Client-Reporting-Systeme und sind auch für die Umsetzung der kundenspezifischen ESG-Ausschlussregeln verantwortlich.

C. ESG-Business-Development und Advocacy

Dieses Team, das in Paris, München, Tokio, Mailand und Hongkong vertreten ist, unterstützt und entwickelt das Angebot an verantwortungsbewussten Investments und Lösungen, die den Bedürfnissen und Herausforderungen der Anleger entsprechen, in Zusammenarbeit mit den Investmentplattformen und Marketingabteilungen. Es bietet allen Kunden und Geschäftspartnern von Amundi Expertise, Beratung und Dienstleistungen im Bereich verantwortungsbewusster Anlagen. Dieses Team leistet einen Beitrag zur externen und internen Vertretung von Interessen verantwortungsbewusster Investments und beaufsichtigt das Enga-

7. KPI = Key Performance Indicator = wichtiger Leistungsindikator.

gement von Amundi bei Initiativen für verantwortungsbewusste Finanzen. Es entwickelt Schulungsprogramme für unsere Kunden und internen Mitarbeiter.

D. ESG-Regulierungsstrategie

Innerhalb des Geschäftsbereichs Responsible Investment ist dieses Team für ESG-Regulierungsfragen zuständig. Es unterstützt die Entwicklung von Amundi, indem es die Auswirkungen künftiger ESG-Regulatorien antizipiert und zur kontinuierlichen Stärkung des Rahmens für verantwortungsbewusstes Investieren in allen Rechtsordnungen beiträgt.

E. ESG-COO-Office

Dieses Team hat die Aufgabe, die Entwicklungen zwischen dem Geschäftsbereich Responsible Investment und den Supportfunktionen der Gruppe zu koordinieren und zu rationalisieren, z.B. durch die Erstellung von Dashboards für die Überwachung der Aktivitäten des Geschäftsbereichs (Geschäft, Budget, IT, Audit, Projekte) und die Überwachung großer teamübergreifender Projekte.

ESG im Zentrum unserer Aktivitäten

Ebene: Geschäftsbereich Responsible Investment

Der Geschäftsbereich Responsible Investment ist ein Kompetenzzentrum, das ESG-Rating-, Bewertungs- und Scoring-Methoden sowie qualitative Analysen anbietet. Ein großer Teil der börsennotierten Unternehmen und Emittenten wird auf der Grundlage der proprietären ESG-Ratingmethodik von Amundi bewertet, die im Abschnitt ESG-Analyse beschrieben wird. Dieser Geschäftsbereich bietet auch Research, Unterstützung und Wissenstransfer für die Investment-Hubs des Unternehmens. Alle Team-

mitglieder arbeiten mit Investmentspezialisten zusammen, um sie bei der Integration von ESG in ihre Investmentprozesse und -expertise zu unterstützen.

Ebene: Investments

Die ESG-Analyse ist in die Portfoliomanagementsysteme von Amundi eingebettet und in Echtzeit in den Tools der Portfoliomanager verfügbar, um ihnen neben den Finanzratings auch einen nahtlosen Zugang zu den ESG-Ratings von Unternehmen und staatlichen Emittenten zu bieten⁸.

Portfoliomanager und Investmentanalysten aller Anlageplattformen haben jederzeit Zugang zu den ESG-Bewertungen der Emittenten und den damit verbundenen ESG-Analysen und -Kennzahlen.

Dies ermöglicht es den Fondsmanagern, Nachhaltigkeitsrisiken und negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in ihren Anlageentscheidungen zu berücksichtigen und die Mindeststandards sowie die Ausschlusspolitik von Amundi anzuwenden, wann immer diese anwendbar sind⁹. Sie sind auch in der Lage, ihr Portfolio in Übereinstimmung mit spezifischen ESG-Regeln und ESG-Zielen zu gestalten und zu verwalten, die für die Investmentstrategien und Produkte gelten können, die in ihren Zuständigkeitsbereich fallen.

Amundi verwaltet eine breite Palette verantwortungsbewusster Investmentlösungen, darunter Impact-, Nachhaltigkeits- und „Best-in-Class“-Strategien, die auf unterschiedliche Anlagebedürfnisse und Nachhaltigkeitspräferenzen eingehen.

Darüber hinaus hat sich Amundi verpflichtet, ESG-Kriterien in den Investmentprozess aktiv verwalteter offener Fonds¹⁰ zu integrieren, mit dem Ziel, dass die durchschnittliche ESG-Bewertung des Portfolios über der durchschnittlichen ESG-Bewertung des jeweiligen Anlageuniversums liegt, zusätzlich zu den finanziellen Zielen.

8. Für Anlageuniversen und Emittenten, die vom Amundi ESG-Rating abgedeckt werden, siehe nächster Abschnitt.

9. Ausführlichere Informationen über den Anwendungsbereich der Ausschlusspolitik finden Sie im Anhang auf [Seite 38](#).

10. Siehe „Zielsetzung und Geltungsbereich“ auf [Seite 2](#) für verbundene Unternehmen und assoziierte Unternehmen der Amundi Gruppe, die nicht oder teilweise nicht in den Anwendungsbereich fallen. Für Unternehmen, die in den Anwendungsbereich fallen, siehe Abschnitt ESG-Produkttrichtlinien. Vollständige Informationen zu den Merkmalen verantwortungsvoller Anlagen finden Sie in den Angebotsunterlagen der Fonds.

Ebene: Risikomanagement

Die ESG-Kriterien sind in den Kontrollrahmen von Amundi eingebettet, wobei die Zuständigkeiten aufgeteilt sind zwischen der ersten Kontrollebene, die von den Investmentteams selbst durchgeführt wird, und der zweiten Kontrollebene, die von den Risikoteams durchgeführt wird, die die Einhaltung der ESG-Ziele und -Einschränkungen der Anlageportfolios jederzeit überwachen. Die Risikoabteilung ist Teil der verantwortlichen Investment-Governance (beschrieben im Abschnitt „Governance im Zeichen der ESG-Politik“). Sie überwacht die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen und vertraglichen Anforderungen sowie das Management von Risiken im Zusammenhang mit diesen Themen.

Die Risikoteams überwachen die nicht finanziellen Merkmale („ESG-Regeln“) auf dieselbe Weise wie alle anderen Anlageregeln innerhalb ihres allgemeinen Kontrollbereichs, wobei sie sich auf dieselben Instrumente und Verfahren stützen wie die anderen Investmentexperten der Amundi Gruppe. Die ESG-Regeln bestehen aus regulatorischen, Amundi-internen und/oder vom Kunden geforderten Ausschlussregeln sowie aus Eignungskriterien und Portfoliomanagementregeln, die für das jeweilige Investmentportfolio gelten und in der rechtlichen Dokumentation beschrieben sind. In Bezug auf diese Regeln sind die Compliance-Kontrollen in Amundis eigenem Compliance-Tool automatisiert:

- Warn- oder Sperrmeldungen „pre-trade“, insbesondere im Hinblick auf die Ausschlusspolitik;
- Warnungen „post-trade“: Fondsmanager werden über potenzielle Verstöße informiert und müssen ihre Portfolios wieder in Einklang bringen.

Im gesamten Unternehmen

Die Ambitionen von Amundi in Bezug auf verantwortungsbewusstes Investieren werden in der gesamten Organisation unterstützt, wobei auch in anderen Abteilungen spezielle Ressourcen für ESG eingesetzt werden.

02 Governance im Zeichen der ESG-Politik

Mit Unterstützung dieser Teams wurden vier Lenkungsausschüsse für verantwortungsbewusstes Investieren eingerichtet, die von der CEO von Amundi regelmäßig überwacht werden.

ESG- und Klima-Strategieausschuss

Dieser Ausschuss unter dem Vorsitz der CEO von Amundi tritt jeden Monat zusammen, um die strategische Ausrichtung der Amundi Gruppe in Bezug auf ESG-Integration, Nachhaltigkeit und Klima festzulegen und die ESG- und Klimapolitik für Investments zu bestimmen und zu genehmigen. Sein Ziel ist die

- Steuerung, Bestätigung und Überwachung der klima- und verantwortungsbewussten Investmentstrategie von Amundi;
- Validierung der wichtigsten strategischen Leitlinien der globalen Politik für verantwortungsbewusste Investments (Sektorpolitik, Ausschlusspolitik, Abstimmungspolitik, Engagementpolitik);
- Überwachung wichtiger strategischer Projekte.

ESG-Ratingausschuss

Unter dem Vorsitz des Chief Responsible Investment Officers besteht dieser Ausschuss aus hochrangigen Managern der Geschäftsbereiche Investments sowie Risiko und Compliance und tritt jeden Monat mit folgenden Zielen zusammen:

- Validierung der Standard-ESG-Methodik von Amundi;
- Überprüfung der Ausschlusspolitik und der sektorspezifischen Politik sowie Genehmigung ihrer Durchführungsbestimmungen;
- Überprüfung und Entscheidung über einzelne ESG-Ratingfragen und Beratung zu neuen ESG-Fällen, sofern erforderlich.

Ausschuss zur Ausübung von Stimmrechten

Dieser Ausschuss wird vom Responsible Investment Supervisor, einem zuständigen Mitglied der Geschäftsleitung geleitet. Er tagt einmal im Jahr zur Genehmigung der Abstimmungspolitik sowie monatlich und auf Ad-hoc-Basis während des restlichen Jahres, mit folgenden Zielen:

- Beratung bei Abstimmungsentscheidungen in den Hauptversammlungen in besonderen Fällen; die Mitglieder werden als Sachverständige um ihre Meinung gebeten;
- Genehmigung der Stimmrechtspolitik von Amundi (für die in die Zuständigkeit fallenden Unternehmen¹¹) und ihrer Durchführungsbestimmungen;
- Genehmigung spezifischer/lokaler Ansätze, die nicht direkt durch die Abstimmungspolitik abgedeckt sind;
- Genehmigung regelmäßiger Berichte über die Offenlegung von Abstimmungen.

ESG-Managementausschuss

Dieser wöchentlich tagende Ausschuss wird von dem Mitglied der Geschäftsleitung geleitet, das für die Aufsicht über verantwortungsbewusste Investments zuständig ist. Er konzentriert sich auf die Festlegung der Strategie für verantwortungsbewusstes Investieren und die Überwachung ihrer Umsetzung durch den Geschäftsbereich für verantwortungsbewusstes Investieren, einschließlich der Überwachung der Geschäftsentwicklung, Human Resources, der Budgetierung, der regulatorischen Projekte, der Audits, der Kommunikationskampagnen für verantwortungsbewusstes Investieren und der Marktinitiativen.

¹¹ Die Stimmrechtspolitik von KBI Global Investors Ltd, Amundi US oder Joint Ventures fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich dieses Ausschusses. Die entsprechenden Joint Ventures sind auf [Seite 2](#) aufgeführt.

ESG-Analyse und -Integration

Amundi hat ein eigenes ESG-Analyserahmenwerk und eine eigene Bewertungsmethodik entwickelt. Diese Methodik ist sowohl proprietär als auch zentralisiert und ermöglicht einen selbst definierten, unabhängigen und konsistenten Ansatz für verantwortungsbewusstes Investieren in der gesamten Organisation.

Amundi hat zwei wichtige ESG-Bewertungsmethoden entwickelt, eine für Unternehmen, die börsennotierte Instrumente begeben, und eine für staatliche Einrichtungen. Maßgeschneiderte Methoden und Rahmenwerke, die für spezifische Bedürfnisse und Anlageklassen oder Instrumente wie private Vermögenswerte¹² oder „Use of Proceeds“-Anleihen entwickelt wurden, ergänzen diese Methoden.

Unser Ansatz stützt sich auf universelle Texte wie den Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC), die Grundsätze der Corporate Governance der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und die Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Der ESG-Score zielt darauf ab, die ESG-Leistung eines Emittenten zu messen, z.B. seine Fähigkeit, die Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen seiner Branche und seiner individuellen Umstände zu antizipieren und zu steuern. Der ESG-Score bewertet auch die Fähigkeit des Managements des Emittenten, mit möglichen negativen Auswirkungen seiner Aktivitäten auf die Nachhaltigkeitsfaktoren umzugehen¹³.

Wir beziehen unsere Daten von 16 wichtigen Datenanbietern:

Generalisten	Klima
  	  
  	  
 	 
Kontroversen/kontroverse Waffen	Staaten
 	
 	

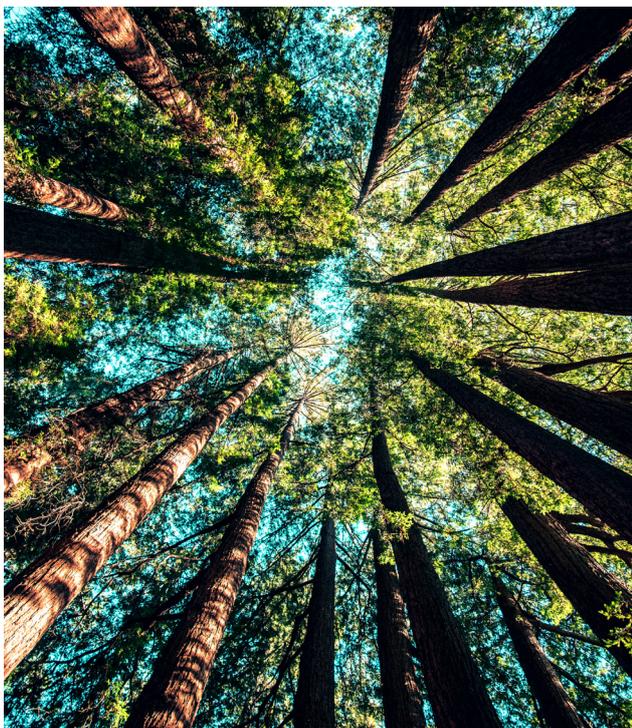
12. Einschließlich, aber nicht beschränkt auf: Immobilien, Private Equity, Private Debt, Impact Investing, Infrastruktur und Fund of Funds (Dachfonds).

13. Ein Nachhaltigkeitsrisiko ist ein Ereignis oder eine Bedingung aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, das bzw. die bei seinem bzw. ihrem Eintreten den Wert der Anlage wesentlich beeinträchtigen könnte – negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren sind Auswirkungen von Anlageentscheidungen, die zu negativem Einfluss auf Nachhaltigkeitsfaktoren führen.

01 ESG-Analyse für Unternehmens-emittenten

„Best-in-Class“-Prinzipien

Amundi stützt seine ESG-Analyse von Unternehmen auf einen „Best-in-Class“-Ansatz. Jedem Emittenten wird ein quantitativer Wert zugewiesen, der sich am Durchschnitt seines Sektors orientiert und die unserer Meinung nach besten von den schlechtesten Praktiken unterscheidet. Die Bewertung von Amundi stützt sich auf eine Kombination aus nicht finanziellen Daten von Dritten und einer qualitativen Analyse der entsprechenden Branchen- und Nachhaltigkeits-themen. Die quantitative Bewertung wird anhand einer Sieben-Punkte-Skala von A bis G in eine Buchstabenbewertung umgewandelt, wobei A für die besten Praktiken und G für die schlechtesten steht. Im Rahmen der Anwendung der Mindeststandards und der Ausschlusspolitik von Amundi werden Unternehmen mit G-Rating aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen¹⁴.



ESG-Dimensionen

Das ESG-Rahmenwerk von Amundi wurde entwickelt, um das Verhalten von Unternehmen in drei Dimensionen zu bewerten: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG). Amundi bewertet, wie exponiert Unternehmen in Bezug auf ESG-Risiken und ESG-Chancen sind, einschließlich Nachhaltigkeitsrisiken und Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren, sowie die Art, wie die Unternehmen diese Herausforderungen in ihren jeweiligen Sektoren bewältigen. Für Emittenten börsennotierter Wertpapiere vergibt Amundi einen einheitlichen Score auf Emittentenebene, der allen Instrumentenarten in der gesamten Kapitalstruktur des jeweiligen Emittenten zugeordnet wird.

A. Umwelt-Dimension

Es gibt Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltfragen. Unsere Analyse zu dieser Dimension untersucht, wie die Emittenten dieses Thema angehen, und bewertet die Fähigkeit der Unternehmen, ihre direkten und indirekten Umweltauswirkungen zu kontrollieren, indem sie ihren Energieverbrauch einschränken, ihre Treibhausgasemissionen reduzieren, Lösungen zur Bekämpfung der Ressourcenverknappung entwickeln und die biologische Vielfalt schützen.

B. Soziale Dimension

In dieser Dimension messen wir, wie Emittenten mit ihrem Humankapital und ihren Stakeholdern¹⁵ umgehen, wobei wir uns auf grundlegende Prinzipien mit universeller Reichweite stützen. Diese Dimension umfasst mehrere Themen, darunter den sozialen Aspekt im Zusammenhang mit dem Humankapital der Emittenten, die Menschenrechte und die Verantwortung gegenüber den Stakeholdern.

C. Dimension der Governance

In dieser Dimension bewerten wir die Fähigkeit der Emittenten, einen wirksamen Corporate-Governance-Rahmen (Unternehmensführung) zu schaffen, der letztlich den langfristigen Wert der Emittenten unterstützt.

14. Siehe „Zielsetzung und Geltungsbereich“ auf [Seite 2](#) für verbundene Unternehmen und assoziierte Unternehmen der Amundi Gruppe, die nicht oder nur teilweise in den Anwendungsbereich fallen. Ausführlichere Informationen über den Anwendungsbereich der Ausschlusspolitik finden Sie im Anhang auf [Seite 38](#).

15. Andere Stakeholder als Aktionäre.

ESG-spezifische Kriterien

Unser ESG-Analyse-Rahmenwerk besteht aus 38 Kriterien, von denen 17 sektorübergreifend und 21 sektorspezifisch sind. Mit diesen Kriterien soll beurteilt werden, wie sich Nachhaltigkeitsaspekte auf den Emittenten auswirken könnten und wie gut er diese Aspekte managt. Die Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren sowie die Qualität der Maßnahmen zur Risikominderung werden ebenfalls berücksichtigt. Diese Kriterien sind im Frontoffice-Portfoliomanagementsystem der Fondsmanager verfügbar.

	Umwelt	Soziales	Governance
SEKTOR-ÜBERGREIFENDE KRITERIEN	<ul style="list-style-type: none"> Emissionen und Energie Wassermanagement Biodiversität und Umweltverschmutzung Lieferkette - Umwelt 	<ul style="list-style-type: none"> Gesundheit und Sicherheit Arbeitsbedingungen Arbeitsverhältnisse Lieferkette - Soziales Produkt- und Kundenverantwortung Einbeziehung lokaler Gemeinschaften und Menschenrechte 	<ul style="list-style-type: none"> Struktur des Verwaltungsrats Prüfung und Kontrolle Vergütung Aktionärsrechte Ethik Steuerpraktiken ESG-Strategie
	Umwelt	Soziales	
SEKTOR-SPEZIFISCHE KRITERIEN	<ul style="list-style-type: none"> Saubere Energie Grüne Fahrzeuge Grüne Chemie Nachhaltiges Bauen Verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung Papier-Recycling Grünes Investieren und Finanzieren Grüne Versicherung Grünes Business Verpackung 	<ul style="list-style-type: none"> Bioethik Verantwortungsvolles Marketing Gesunde Produkte Risiko im Zusammenhang mit Tabakkonsum Fahrzeugsicherheit Sicherheit der Passagiere Verantwortungsvolle Medien Datensicherheit und Datenschutz Digitale Kluft Zugang zur Medizin Zugang zu Finanzprodukten 	

Um effektiv zu sein, muss sich die ESG-Analyse auf die wichtigsten Kriterien konzentrieren, je nach Unternehmen und Sektor. Die Gewichtung der ESG-Kriterien ist daher ein entscheidendes Element unseres ESG-Analyserahmens. Für jeden Sektor gewichten die ESG-Analysten die Kriterien, die sie für die wichtigsten halten.

Unsere ESG-Analysten erhöhen in der Regel ihre Prüfungen und Anforderungen, wenn das Risiko eines Unternehmens in Bezug auf ein bestimmtes ESG-Kriterium als hoch und wesentlich eingestuft wird.

Im Sektor Haushalts- und Körperpflegeprodukte beispielsweise müssen die Akteure der Branche ihre Produktion und ihre Verpackungen umweltfreundlicher gestalten, was zum Teil auf die Regulierung zurückzuführen ist. Unser ESG-Analyst wird daher die Kriterien Verpackung, Biodiversität und Umweltverschmutzung, aber auch die Produkt- und Kundenverantwortung berücksichtigen. Wir glauben, dass diese Kriterien umso relevanter sind, je mehr sie ein Risiko für einen Hersteller darstellen.

Beispiel für die Gewichtung von Sektoren

	E	S	G
Produkte für Haushalt und Körperpflege	36%	34%	30%
Autoindustrie	40%	34%	26%
Bankwesen	24%	29%	47%
Telekommunikation	15%	53%	32%

Aufschlüsselung des Gewichts der Umweltkriterien im Sektor Haushalts- und Körperpflegeprodukte



ESG-Scoring und Ratingmethodik

ESG-Ratings werden anhand der ESG-Kriterien und der von den Analysten zugewiesenen Gewichtungen berechnet und mit den von unseren externen Datenanbietern erhaltenen ESG-Bewertungen kombiniert. In jeder Phase des Berechnungsprozesses werden die Werte in Z-Scores eingeteilt. Z-Scores sind eine Möglichkeit, die Ergebnisse mit einer „normalen“ Vergleichsgruppe abzugleichen (Abweichung der Punktzahl des Emittenten im Vergleich zur durchschnittlichen Punktzahl des Sektors, nach Anzahl der Standardabweichungen). Jedem Emittenten wird eine Punktzahl zugewiesen, die um den Durchschnitt seines Sektors herum skaliert ist, wodurch die unserer Meinung nach besten Praktiken von den schlechtesten Praktiken auf Sektorebene getrennt werden. Am Ende des Prozesses erhält jedes Unternehmen eine ESG-Bewertung (ungefähr zwischen -3 und +3) und das Äquivalent auf einer Skala von A bis G, wobei A die beste und G die schlechteste Bewertung darstellt. Die Bewertung D steht für die Durchschnittswerte (von -0,5 bis +0,5); jeder Buchstabe entspricht einer Standardabweichung.

Jedem Emittenten wird nur ein ESG-Rating zugewiesen, unabhängig vom gewählten Referenzuniversum. Das ESG-Rating ist somit „branchenneutral“, d.h. keine Branche wird privilegiert oder benachteiligt.

ESG-Ratings werden monatlich auf der Grundlage der von unseren externen Datenanbietern bereitgestellten Rohdaten aktualisiert. Die Entwicklungen bei den ESG-Praktiken der Emittenten werden kontinuierlich verfolgt.

Unsere ESG-Analysten überprüfen die ESG-Analyse und die -Ratingmethodik, wenn Veränderungen im unternehmerischen und politischen Umfeld, neue wesentliche ESG-Risiken oder das Eintreten wichtiger Ereignisse dies erfordern.

02 ESG-Analyse für staatliche Emittenten

Die ESG-Sovereign-Scoring-Methode von Amundi zielt darauf ab, die ESG-Leistung staatlicher Emittenten zu bewerten. E-, S- und G-Faktoren können sich auf die Fähigkeit des Emittenten auswirken, seine Schulden mittel- und langfristig zurückzuzahlen. Sie können auch Aufschluss darüber geben, wie die Länder bei der Bewältigung wichtiger Nachhaltigkeitsprobleme abschneiden, die die globale Stabilität beeinträchtigen.

Die Methodik von Amundi stützt sich auf eine Reihe von etwa 50 ESG-Indikatoren, die von Amundi ESG-Research als relevant erachtet werden, um Nachhaltigkeitsrisiken und Nachhaltigkeitsfaktoren zu erfassen¹⁶. Jeder Indikator kann mehrere Datenpunkte enthalten, die aus verschiedenen Quellen stammen, darunter internationale Open-Source-Datenbanken (z.B. der Weltbankgruppe, der Vereinten Nationen usw.) und proprietäre Datenbanken. Amundi hat die Gewichtung jedes ESG-Indikators, der zum endgültigen Amundi ESG-Sovereign-Score beiträgt, und seine verschiedenen E-, S- und G-Unterkomponenten festgelegt.

Die Indikatoren werden von einem unabhängigen Datenlieferanten bezogen.

Um bessere Übersichtlichkeit zu schaffen, wurden alle Indikatoren in acht Kategorien eingeteilt, wobei jede Kategorie einer der Säulen E, S oder G zugeordnet ist. Ähnlich wie bei unserer ESG-Ratingskala für Unternehmen wird die ESG-Bewertung der Emittenten in ein ESG-Rating von A bis G übersetzt.

Umwelt	Klimawandel – natürliche Ressourcen
Soziales	Menschenrechte – sozialer Zusammenhalt – Humankapital – Bürgerrechte
Governance	Effektivität der Regierung – wirtschaftliches Umfeld

¹⁶ Ein Nachhaltigkeitsrisiko ist ein Ereignis oder eine Bedingung aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, das bzw. die bei seinem bzw. ihrem Eintreten den Wert des Investments wesentlich beeinträchtigen könnte. Negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren sind Auswirkungen von Anlageentscheidungen, die zu negativem Einfluss auf Nachhaltigkeitsfaktoren führen.

03 Andere Arten von Instrumenten oder Emittenten

Die allgemeine ESG-Ratingmethodik von Amundi deckt einige Instrumente und Emittenten der investierbaren Universen von Amundi nicht ab, entweder aufgrund der Art der Instrumente oder aufgrund einer mangelnden Abdeckung durch bestehende externe Datenanbieter (dies gilt z.B. für Sachwerte, US-Kommunalanleihen oder verbriefte Produkte). Um den Erfassungsbereich zu erweitern, hat Amundi spezifische Methoden entwickelt, die für Sachwerte (Private Equity, Private-Debt-Emittenten, Impact Investing, Immobilien¹⁷, Infrastruktur, Dachfonds), Agenturen und Kommunen sowie für spezifische Instrumente wie Green Bonds und Social Bonds gelten. Auch wenn jede Methodik spezifisch ist, so haben sie doch das gleiche Ziel, nämlich die Fähigkeit, Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen zu antizipieren und zu managen, sowie mit deren potenziellen negativen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren umzugehen.

04 Integration von ESG in unsere Analysen und Investmentprozesse

Wir sind der festen Überzeugung, dass die ESG-Analyse die Wertschöpfung stärkt, da sie ein ganzheitliches Verständnis des gesamten Unternehmens vermittelt. Diese Ansicht hat uns dazu veranlasst, ESG-Kriterien in unsere aktiven Managementprozesse zu integrieren und eine Engagementpolitik umzusetzen. Der ESG-Integration liegt die Überzeugung zugrunde, dass eine starke Politik der nachhaltigen Entwicklung Emittenten in die Lage versetzt, ihre regulatorischen und Reputationsrisiken besser zu managen und ihre operative Effizienz zu verbessern.

Durch die Einbeziehung solcher Aspekte können die Investoren langfristige Risiken (finanzielle, betriebliche, Reputationsrisiken usw.) besser berücksichtigen und so sowohl ihrer treuhänderischen Pflicht als auch ihrer potenziellen Verpflichtung, als verantwortungsbewusste Anleger zu handeln, nachkommen.

Wir folgen dem Konzept der „doppelten Wertigkeit“, auf dem wir unsere eigene ESG-Analyse und -Ratingmethodik aufbauen, da wir der Meinung sind, dass dies relevant ist, wenn wir Investmententscheidungen im Interesse unserer Kunden treffen, um nachhaltige Erträge zu erzielen. Das bedeutet, dass unsere ESG-Analyse nicht nur darauf abzielt, die Art zu bewerten, wie sich ESG-Faktoren wesentlich auf den Wert von Unternehmen auswirken können, sondern auch, wie Unternehmen die Umwelt, soziale Belange oder Menschenrechte beeinflussen können.

Daher beobachten wir die Unternehmen, in die wir investieren, ständig, und zwar sowohl im Hinblick auf alle E-, S- und G-Faktoren als auch auf die traditionellen Finanzkennzahlen. Wir versuchen, Probleme und mögliche Herausforderungen frühzeitig zu erkennen, bevor sie die Unternehmensleistung beeinträchtigen und sich auf die Anlageergebnisse unserer Kunden auswirken.

Unser firmeneigenes ESG-Rating basiert auf der Zusammenstellung von E-, S- und G-Ratings sowie Analysen aus verschiedenen Quellen und ist inzwischen für mehr als 18.700 Emittenten verfügbar¹⁸. Die Anlageportfolios von Amundi können in eine Vielzahl von Instrumenten, Emittenten oder Projekten mit unterschiedlichen ESG-Zielen und -Einschränkungen investieren. Die von Amundi ESG-Research erstellten ESG-Ratings und die damit verbundenen Kriterien sowie zusätzliche nachhaltigkeitsbezogene Indikatoren werden jedoch allen unseren Portfoliomanagern in ihrem Portfoliomanagementsystem zur Verfügung gestellt. So können sie Nachhaltigkeitsaspekte in ihre Investmententscheidungen einbeziehen und die für ihre Portfolios relevanten Beschränkungen anwenden.

17. Für weitere Informationen: <https://www.amundi.com/institutional/real-estate>, <https://amundi.oneheart.fr>

18. Stand der Daten: September 2023.

05 Verantwortungsbewusste Auswahl externer Manager

In Fällen, in denen Amundi die Verwaltung von Vermögenswerten an Anlageverwalter außerhalb der Amundi Gruppe vergibt, werden im Rahmen unserer routinemäßigen Anlageprüfung zwei Due-Diligence-Prüfungen durchgeführt: eine operative Due-Diligence-Prüfung (ODD) auf Unternehmensebene und eine Investment-Due-Diligence-Prüfung (IDD) auf der Ebene des angestrebten Investmentprozesses (nach einem positiven Ergebnis der ODD). Die ESG-Kriterien werden im Rahmen der IDD durch einen zweigleisigen Ansatz bewertet.

Wir führen eine qualitative Bewertung auf der Grundlage der verantwortungsbewussten Anlagepolitik des Vermögensverwalters durch, einschließlich seiner Ausschlusspolitik und seiner Ansätze für verantwortungsbewusstes Investments („Best-in-Class“, ESG-Integration, Impact, Abstimmungspolitik, Engagementpolitik). Sie wird durch spezifische Fragen zum geplanten Anlageprozess ergänzt.

Wir führen auch ein quantitatives ESG-Scoring auf der Grundlage der Portfoliobestände durch, wobei wir unsere eigene ESG-Methode und eigenen ESG-Scores verwenden, um die Konsistenz mit der qualitativen Bewertung zu beurteilen.

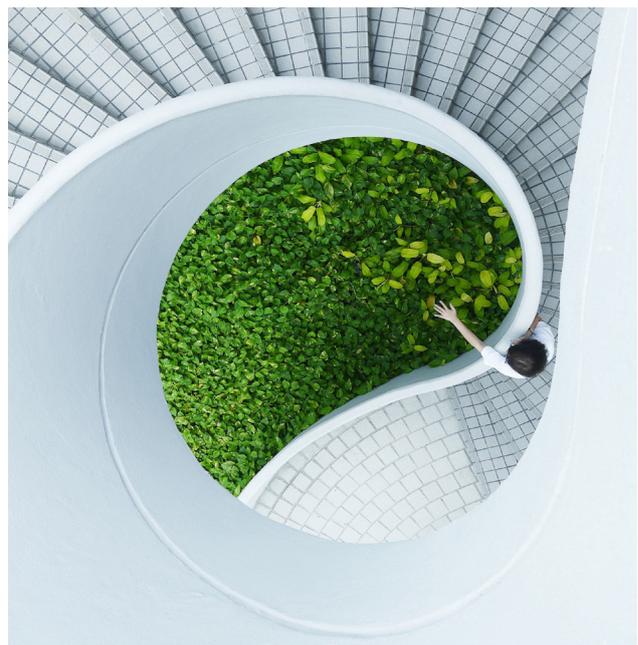
Wenn wir die Verwaltung von Vermögenswerten an externe Fondsmanager delegieren, übermitteln wir ihnen außerdem monatlich eine Liste von Emittenten, die auszuschließen sind, um die Amundi Standards und Ausschlüsse einzuhalten. Wenn Amundi lediglich die Funktion als Manager eines Fremdfonds ausübt, gilt die Ausschlussliste nicht¹⁹.

06 Verantwortungsbewusste Auswahl externer Fonds

In Fällen, in denen Amundi verantwortungsbewusst gemanagte Fonds außerhalb der Amundi Gruppe auswählt, werden sowohl ODD als auch IDD durchgeführt. Die ESG-Kriterien werden im Rahmen der IDD mit einem zweigleisigen Ansatz bewertet.

Wir führen eine qualitative Bewertung auf der Grundlage der verantwortungsbewussten Anlagepolitik des Vermögensverwalters durch, einschließlich seiner Ausschlusspolitik, seiner Ansätze für verantwortungsbewusstes Investieren („Best-in-Class“, ESG-Integration, Impact, Abstimmungspolitik, Engagementpolitik) und auch auf der Ebene der Finanzprodukte (Labels, SFDR- und EU-Taxonomie-Merkmale, wichtigste negative Auswirkungen (Principal Adverse Impacts, PAI), Treibhausgasemissionen und Berichterstattung).

Wir führen auch ein quantitatives ESG-Scoring auf der Grundlage der Portfoliobestände durch, wobei wir unsere eigene ESG-Methode und eigenen ESG-Scores verwenden, um die Konsistenz mit der qualitativen Bewertung zu beurteilen.



19. Siehe „Zielsetzung und Geltungsbereich“ auf [Seite 2](#) für verbundene Unternehmen und assoziierte Unternehmen der Amundi Gruppe, die nicht oder nur teilweise in den Anwendungsbereich fallen. Ausführlichere Informationen über den Anwendungsbereich der Ausschlusspolitik finden Sie im Anhang auf [Seite 38](#).

07 Offenlegung der Verwendung von ESG-Rohdaten, ESG-Bewertungen Dritter und ESG-Datenauswertungen

Amundi verwendet ESG-Scores und andere ESG-Indikatoren, die von externen Datenanbietern stammen, um nachhaltige Merkmale oder Ziele für eine bestimmte Anzahl von Anlageportfolios festzulegen, die von den Verwaltungsgesellschaften der Amundi Gruppe verwaltet werden.

Obwohl Amundi bei der Auswahl von ESG-Daten und -Dienstleistern sowie der von ihnen bereitgestellten spezifischen Scores und Datenauswertungen mit angemessener Sorgfalt vorgeht, können die von Amundi verwendeten ESG-Scores und -Indikatoren den folgenden Einschränkungen unterliegen, die das Erreichen der nachhaltigen Merkmale der Ziele der Anlageportfolios beeinträchtigen könnten.

- **Uneinheitliche Methoden und Fehlen eines unabhängigen Verifizierungs- oder Prüfverfahrens für die gemeldeten „Rohdaten“:** Die von Unternehmen oder anderen Wirtschaftsakteuren gemeldeten Rohdaten (sowie die von Datenanbietern gesammelten Rohdaten) werden im Allgemeinen nicht überwacht oder reguliert und nicht von einer dritten Partei überprüft. Daher kann die Qualität der Rohdaten je nach der Qualität des Rahmens für die Nachhaltigkeitsberichterstattung des berichtenden Unternehmens variieren. Amundi arbeitet mit berichterstattenden Unternehmen zusammen, um deren Nachhaltigkeitsinformationen zu verbessern und sicherzustellen, dass sie den besten Standards entsprechen, sowie mit öffentlichen Einrichtungen, um anspruchsvolle Rahmen für die Offenlegung zu entwickeln.

- **Fragen der Verlässlichkeit von ESG-Bewertungen und Datenauswertungen:** ESG-Scores und -Indikatoren können durch unzureichende Qualität der gemeldeten Daten, Probleme bei der Datenerhebung und -verbreitung, die nicht durch Datenqualitätskontrollen erfasst werden, und Probleme bei Modellberechnungen für geschätzte Daten beeinträchtigt werden. Das Amundi ESG Method and Solutions Team und das Amundi Global Data Management Team sind für die Beaufsichtigung und Einbindung der Amundi ESG-Datenanbieter verantwortlich und bemühen sich um angemessene Abhilfemaßnahmen, wenn Probleme mit der Datenqualität festgestellt werden.
- **Mangelnde Datenverfügbarkeit und -abdeckung:** Nicht verfügbare Rohdaten werden in einigen Fällen durch geschätzte Daten von Drittanbietern ersetzt. Darüber hinaus können einige Anlageportfolios mit nachhaltigen Merkmalen in Vermögenswerte mit unvollständiger ESG-Datenabdeckung investieren. Amundi legt in der Regel eine Mindestabdeckungsquote für Mindestkriterien fest, die erfüllt werden müssen, um einen Anspruch auf nachhaltige Merkmale zu begründen (vollständige Informationen zur ESG-Integration finden Sie in den Verkaufsprospekten und den regelmäßigen Berichten zu den Anlageportfolios).

Mindeststandards und Ausschlusspolitik

Im Rahmen seiner treuhänderischen Verantwortung hat Amundi Mindeststandards und Ausschlussrichtlinien für kritische Nachhaltigkeitsthemen festgelegt, die bei Verstößen ein spezifisches Monitoring und Eskalationsverfahren auslösen, die zu einem Engagement, spezifischen Abstimmungsmaßnahmen (falls zutreffend) oder zum Ausschluss führen können.

Die Mindeststandards und die Ausschlusspolitik von Amundi werden in unseren aktiv verwalteten Portfolios und passiven ESG-Produkten umgesetzt, es sei denn, unsere Kunden verlangen etwas anderes, und immer vorbehaltlich geltender Gesetze und Vorschriften, die ihre Umsetzung verbieten.

Der ESG- und Klima-Strategieausschuss legt die Leitlinien für die Mindeststandards und die Ausschlusspolitik fest, und der ESG-Ratingausschuss validiert die Regeln für die Umsetzung. Ausgeschlossene Emittenten²⁰ werden im Portfoliomanagementsystem der Fondsmanager gekennzeichnet, und im Compliance-Tool werden vor dem Handel Sperrkontrollen durchgeführt, um jeden Kauf zu verhindern, sofern nicht anders angegeben. Die zweite Ebene der Kontrollen wird von den Risikoteams durchgeführt.

Für jedes neue Mandat oder jeden neuen Fonds werden die Mindeststandards und die Ausschlusspolitik von Amundi in Übereinstimmung mit unserer vorvertraglichen Dokumentation umgesetzt, sofern der Kunde nichts anderes verlangt.

Bei passiven Portfolios unterscheidet sich die Anwendung der Mindeststandards und der Ausschlusspolitik zwischen ESG-Produkten und Nicht-ESG-Produkten²¹.

- Für passive ESG-Produkte: Alle²² ESG-ETFs und -Indexfonds wenden die Mindeststandards und Ausschlusspolitik von Amundi an.
- Für passive Produkte ohne ESG: Die treuhänderische Pflicht bei der passiven Verwaltung besteht darin, einen Index so genau wie möglich nachzubilden. Der Portfoliomanager hat daher nur einen begrenzten Spielraum und muss die vertraglichen Ziele erfüllen, damit das passive Investment vollständig mit den gewünschten Benchmarks übereinstimmt. Amundi Indexfonds/ETFs, die Standard-Benchmarks (Nicht-ESG) nachbilden, wenden keine systematischen Ausschlüsse an, die über die regulatorischen Ausschlüsse hinausgehen. Bei Wertpapieren, die aufgrund der für das aktive Anlageuniversum von Amundi geltenden Mindeststandards und der Ausschlusspolitik²³ ausgeschlossen sind, die jedoch in passiven Nicht-ESG-Fonds enthalten sein könnten, hat Amundi seine Maßnahmen hinsichtlich Engagement und Abstimmung verstärkt, die zu einer Abstimmung gegen die Entlastung des Verwaltungsrats oder der Geschäftsführung oder gegen die Wiederwahl des Vorsitzenden und einiger Verwaltungsratsmitglieder führen können.

20. Bitte beachten Sie den Geltungsbereich der Ausschlussrichtlinie im Anhang auf [Seite 38](#).

21. Im Anhang auf [Seite 38](#) finden Sie eine vollständige Übersicht über den Anwendungsbereich der Ausschlusspolitik von Amundi.

22. Sofern der Kunde im Fall spezieller Portfolios nichts anderes wünscht.

23. Siehe Abschnitt Sektorpolitiken.

In den Mindeststandards und der Ausschlusspolitik wird zwischen Ausschlusskriterien für Unternehmen und Staaten unterschieden. Die Kriterien für Unternehmen zielen auf Unternehmensaktivitäten und -praktiken ab, die zum Ausschluss von Wertpapieren eines Unternehmens führen können. Die Kriterien für Staaten können zum Ausschluss von Staatsanleihen führen.

01 Normative Ausschlüsse im Zusammenhang mit internationalen Konventionen

Amundi schließt die folgenden Emittenten aus:

- Emittenten, die an der Herstellung, dem Verkauf, der Lagerung oder der Erbringung von Dienstleistungen von bzw. für Antipersonenminen und Streubomben beteiligt sind, die gemäß den Verträgen von Ottawa und Oslo verboten sind²⁴;
- Emittenten, die an der Herstellung, dem Verkauf oder der Lagerung von chemischen²⁵ oder biologischen²⁶ Waffen und solchen mit angereichertem Uran²⁷ beteiligt sind;
- Emittenten, die wiederholt und schwerwiegend gegen eines oder mehrere der zehn Prinzipien des UN Global Compact²⁸ verstoßen, ohne überzeugende Korrekturmaßnahmen zu ergreifen.

02 Sektorpolitik

A – Kraftwerkskohle

Zielsetzung und Anwendungsbereich

Die Verbrennung von Kohle ist der größte Einzelverursacher des vom Menschen gemachten Klimawandels²⁹. Im Jahr 2016 führte Amundi eine spezielle Sektorpolitik für Kraftwerkskohle ein, die den Ausschluss bestimmter Unternehmen und Emittenten zur Folge hatte. Seitdem hat Amundi jedes Jahr die Regeln und Schwellenwerte seiner Sektorpolitik für Kraftwerkskohle schrittweise verschärft (siehe unten „Ausschlüsse als Instrument für den Umgang mit nicht nachhaltigen Investitionen“).

Der Ausstieg aus Kohle ist von entscheidender Bedeutung für die Dekarbonisierung unserer Volkswirtschaften. Aus diesem Grund hat sich Amundi verpflichtet, bis 2030 in den OECD- und EU-Ländern und bis 2040 in den Nicht-OECD-Ländern in Bezug auf Investments aus der Kraftwerkskohle auszusteigen. Im Einklang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) und dem Pariser Abkommen von 2015 basiert diese Strategie auf dem Research und den Empfehlungen des wissenschaftlichen Ausschusses von Crédit Agricole, der die Szenarien des Sustainable Development Scenarios der Internationalen Energieagentur (IEA), den Climate Analytics Report und die Science Based Targets berücksichtigt.

24. Übereinkommen von Ottawa vom 03.12.1997 und Oslo vom 03.12.2008, die im Juli 2018 von 164 bzw. 103 Ländern ratifiziert wurden (einschließlich der Länder der Europäischen Union, aber ohne die Vereinigten Staaten).

25. Übereinkommen über das Verbot der Entwicklung, Herstellung, Lagerung und des Einsatzes chemischer Waffen und über die Vernichtung solcher Waffen (13.01.1993).

26. Übereinkommen über das Verbot der Entwicklung, Herstellung und Lagerung bakteriologischer (biologischer) Waffen und von Toxinwaffen sowie über die Vernichtung solcher Waffen (26.03.1972).

27. Obwohl angereichertes Uran nicht durch einen internationalen Vertrag verboten oder eingeschränkt ist, wird es oft als umstrittene Waffe betrachtet.

28. Global Compact der Vereinten Nationen (UN Global Compact): „Ein Aufruf an Unternehmen, ihre Strategien und Tätigkeiten an universellen Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung auszurichten und Maßnahmen zu ergreifen, die gesellschaftliche Ziele fördern.“

29. IPCC, 2022: Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger. In: Climate Change 2022: Mitigation of Climate Change. Contribution of Working Group III to the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change [P.R. Shukla, J. Skea, R. Slade, A. Al Khourdajie, R. van Diemen, D. McCollum, M. Pathak, S. Some, P. Vyas, R. Fradera, M. Belkacemi, A. Hasija, G. Lisboa, S. Luz, J. Malley, (eds.)]. Cambridge University Press, Cambridge, UK und New York, NY, USA. doi: 10.1017/9781009157926.001.

„Um einen Zustand von Netto-Null-Emissionen auf globaler Ebene zu erreichen, müssen die Treibhausgasemissionen in den Wertschöpfungsketten der Unternehmen tatsächlich gesenkt werden und nicht nur das Emissionsrisiko in den Portfolios“³⁰

Science Based Targets Initiative (SBTi; Initiative Wissenschaftsbasierte Ziele)

Im Einklang mit unserem Zeitplan für den Ausstieg aus der Kraftwerkskohle bis 2030/2040 bilden die folgenden Regeln und Schwellenwerte die Grundlage dafür, welche Unternehmen als zu stark exponiert gelten, um den Ausstieg aus der Kraftwerkskohle im richtigen Tempo vollziehen zu können.

Die Richtlinie gilt für alle Unternehmen, in die investiert wird, betrifft aber in erster Linie Bergbau-, Versorgungs- und Verkehrsinfrastrukturunternehmen. Diese Richtlinie gilt für alle aktiv verwalteten Strategien und passiv verwalteten ESG-Strategien, bei denen Amundi die volle Entscheidungsfreiheit hat³¹.

Nutzung unserer Rolle als Investoren, um Emittenten zum Ausstieg aus der Kraftwerkskohle zu bewegen

Amundi engagiert sich bei allen Unternehmen, die im Bereich Kraftwerkskohle aktiv sind (basierend auf dem Umsatz), in die Amundi Portfolios investiert sind, und die noch keine Politik zum Ausstieg aus der Kraftwerkskohle veröffentlicht haben, die mit dem Zeitplan von Amundi für den Ausstieg 2030/2040 übereinstimmt.

Bei Unternehmen, die entweder gemäß unserer Politik (siehe unten) aus dem aktiven Anlageuniversum von Amundi ausgeschlossen sind

oder deren Kraftwerkskohlepolitik von Amundi als rückständig angesehen wird, besteht die Eskalationsmaßnahme von Amundi darin, gegen die Entlastung des Vorstands oder der Geschäftsführung oder gegen die Wiederwahl des Vorsitzenden und einiger Verwaltungsratsmitglieder zu stimmen.

Ausschlüsse als Instrument zum Umgang mit nicht nachhaltigen Investitionen

Falls zutreffend³², schließt Amundi aus:

- Bergbau-, Versorgungs- und Verkehrsinfrastrukturunternehmen, die ein genehmigtes und in der Bauphase befindliches Kraftwerkskohleprojekt entwickeln.

Unternehmen mit Kraftwerkskohleprojekten in früheren Entwicklungsstadien, einschließlich angekündigter, vorgeschlagener und vorgenehmigter Projekte, werden jährlich überprüft.

Im Zusammenhang mit Bergbau schließt Amundi aus:

- Unternehmen, die mehr als 20% ihres Umsatzes aus der Förderung von Kraftwerkskohle erzielen;
- Unternehmen mit einer jährlichen Förderung von 70 Megatonnen oder mehr an Kraftwerkskohle ohne die Absicht, diese zu reduzieren.

Unternehmen, die als zu exponiert gelten, um den Ausstieg aus der Kraftwerkskohle im richtigen Tempo zu vollziehen, schließt Amundi unter folgenden Voraussetzungen aus:

- Alle Unternehmen, die mehr als 50% ihres Umsatzes aus dem Abbau von Kraftwerkskohle und der Verstromung von Kraftwerkskohle erzielen;
- Alle Unternehmen, die zwischen 20% und 50% ihres Umsatzes aus der Verstromung von Kraftwerkskohle und dem Abbau von Kraftwerkskohle erzielen, wenn sie einen schlechten Übergangspfad³³ haben.

30. [SBTi-Finance-Net-Zero-Grundlagen-Papier.pdf](#)

31. Siehe „Zielsetzung und Geltungsbereich“ auf [Seite 2](#) für verbundene Unternehmen und assoziierte Unternehmen der Amundi Gruppe, die nicht oder nur teilweise in den Anwendungsbereich fallen. Ausführlichere Informationen über den Anwendungsbereich der Ausschlusspolitik finden Sie im Anhang auf [Seite 38](#).

32. Siehe „Zielsetzung und Geltungsbereich“ auf [Seite 2](#) für verbundene Unternehmen und assoziierte Unternehmen der Amundi Gruppe, die nicht oder nur teilweise in den Anwendungsbereich fallen. Ausführlichere Informationen über den Anwendungsbereich der Ausschlusspolitik finden Sie im Anhang auf [Seite 38](#).

33. Amundi führt eine Analyse durch, um die Qualität ihres Ausstiegsplans zu bewerten.

Umsetzung

Zur Bewertung, wie stark Unternehmen im Bereich der Kraftwerkskohle involviert sind, nutzt Amundi Metriken von Datenanbietern (Trucost und MSCI). Dies ermöglicht es uns, eine breite Datenabdeckung aus einer Reihe von Quellen in unsere ESG-Analyse und -Ratingmethodik zu integrieren. Dies ermöglicht uns auch ein umfassenderes Verständnis der Exponiertheit von Unternehmen im Bereich Kraftwerkskohle und bietet unseren Anlageteams zusätzliche Erkenntnisse zu diesem Thema. Wenn beide Anbieter Daten über denselben Emittenten mit Bezug zu Kraftwerkskohle haben, wenden wir einen konservativen Ansatz an, der darin besteht, dass wir die Daten des Anbieters verwenden, der das höhere Kraftwerkskohle-Exposure ausweist. Es kann auch eine Due-Diligence-Prüfung durchgeführt werden, um die von den Anbietern erhaltenen Informationen zu ergänzen oder zu hinterfragen.

Um die Entwicklung neuer Kraftwerkskohlekapazitäten zu bewerten, verwendet Amundi die offizielle Ausschlussliste der Crédit Agricole Gruppe, die auf Informationen von Trucost basiert. Eine Due-Diligence-Prüfung kann auch durchgeführt werden, um die vom Anbieter und den Quellen erhaltenen Informationen zu ergänzen oder infrage zu stellen.

B – Unkonventionelle fossile Brennstoffe

Zielsetzung und Anwendungsbereich

Investitionen in Unternehmen, die in erheblichem Maß der unverminderten Nutzung fossiler Brennstoffe ausgesetzt sind, bergen zunehmend soziale, ökologische und wirtschaftliche Risiken. Einmal gefördert, unterscheiden sich Schieferöl, Schiefergas oder Ölsande nicht von Erdgas oder Erdöl, die in den kommenden Jahren sowohl nach dem IEA „Sustainable Development Scenario“ als auch nach dem

IEA „NZE 2050 Szenario“ voraussichtlich weiterhin einen Beitrag zum globalen Energiemix leisten werden.

Die unkonventionelle Öl- und Gasexploration und -förderung ist jedoch mit akuten Risiken verbunden. Risiken für das Klima (aufgrund potenziell höherer Methanemissionen bei Schieferöl und Schiefergas und höherer Kohlenstoffintensität bei Ölsand), für die Umwelt (Wassernutzung und -verschmutzung, induzierte Seismizität und Luftverschmutzung) und potenzielle soziale Risiken (öffentliche Gesundheit³⁴).

Diese Politik gilt für alle aktiv verwalteten Strategien und passiv verwalteten ESG-Strategien, über die Amundi die volle Entscheidungsfreiheit hat.

Ausschlüsse als Instrument zum Umgang mit nicht nachhaltigen Investitionen

Falls zutreffend³⁵, schließt Amundi Unternehmen aus, deren Tätigkeit zu mehr als 30% der Umsätze in der Exploration und Produktion von unkonventionellem Öl und Gas (einschließlich Schieferöl, Schiefergas und Ölsand) liegt.

Umsetzung

Um die Exponiertheit von Unternehmen gegenüber unkonventionellen fossilen Brennstoffen zu bewerten, nutzt Amundi entsprechende Kennzahlen von Datenanbietern (MSCI und Sustainalytics) bezüglich fossiler Brennstoffe. Dies ermöglicht es uns, eine breite Datenabdeckung aus einer Reihe von Quellen in unsere ESG-Analyse und -Ratingmethodik zu integrieren. Dies ermöglicht uns auch ein umfassenderes Verständnis der Exponiertheit der Unternehmen in Bezug auf unkonventionelle fossile Brennstoffe und bietet unseren Anlageteams zusätzliche Erkenntnisse zu diesem Thema.

Es kann auch eine Due-Diligence-Prüfung durchgeführt werden, um die von den Anbietern erhaltenen Informationen zu ergänzen oder zu hinterfragen.

34. <https://e360.yale.edu/features/fracking-gas-chemicals-health-pennsylvania>

35. Siehe „Zielsetzung und Geltungsbereich“ auf [Seite 2](#) für verbundene Unternehmen und assoziierte Unternehmen der Amundi Gruppe, die nicht oder nur teilweise in den Anwendungsbereich fallen. Ausführlichere Informationen über den Anwendungsbereich der Ausschlusspolitik finden Sie im Anhang auf [Seite 38](#).

C – Tabak

Zielsetzung und Anwendungsbereich

Nicht nur dass Tabak negative Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit hat, seine Wertschöpfungskette ist auch mit Menschenrechtsverletzungen und besonderen gesundheitlichen Herausforderungen für die Beschäftigten verbunden, wirkt sich auf die Armut aus, hat erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt und verursacht beträchtliche wirtschaftliche Kosten (Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation zufolge mehr als 1 Billion USD pro Jahr weltweit³⁶).

Im Mai 2020 wurde Amundi zu einem Unterzeichner des Tobacco-Free Finance Pledge.

Amundi begrenzt das ESG-Rating von Emittenten, die in der Wertschöpfungskette des Tabaksektors tätig sind und hat eine Ausschlusspolitik für Unternehmen festgelegt, die Zigaretten herstellen. Diese Politik gilt für den gesamten Tabaksektor, einschließlich Zulieferer, Zigarettenhersteller und Einzelhändler.

Diese Politik gilt für alle aktiv verwalteten Strategien und passiv verwalteten ESG-Strategien, über die Amundi die volle Entscheidungsfreiheit hat.

ESG-Rating von Unternehmen, aus dem Sektor Tabak

Das ESG-Rating (von A bis G) des Tabaksektors wird auf E begrenzt. Diese Politik gilt für Unternehmen, die an der Produktion, der Lieferung und dem Einzelhandel von Tabak beteiligt sind (Schwellenwert für die Anwendung: Umsatz über 10%).

Ausschlüsse als Instrument zum Umgang mit nicht nachhaltigen Exposures

Amundi schließt aus:

- Unternehmen, die komplette Tabakerzeugnisse herstellen (Schwellenwert für die Anwendung: Umsatz über 5%), einschließlich Zigarettenhersteller, da kein Produkt als frei von Kinderarbeit angesehen werden kann.

Diese Politik gilt für alle aktiv verwalteten Strategien und passiv verwalteten ESG-Strategien, über die Amundi die volle Entscheidungsfreiheit hat.

Nutzung unserer Rolle als Investor, um Emittenten zu beeinflussen

Was das verbleibende Investment in Unternehmen betrifft, die in den Anwendungsbereich unserer Ausschlusspolitik (siehe oben) fallen, so besteht unsere Politik darin, gegen die Entlastung des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung oder die Wiederwahl des Vorsitzenden und bestimmter Verwaltungsratsmitglieder zu stimmen.

Umsetzung

Zur Bewertung der Unternehmen nutzt Amundi MSCI als Datenlieferant.

D – Nuklearwaffen

Zielsetzung und Anwendungsbereich

Wie im Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen (Nuklearer Nichtverbreitungsvertrag, NVV) festgehalten, würde „die Verbreitung von Kernwaffen die Gefahr eines Atomkriegs ernsthaft erhöhen“, und ein solcher Krieg könnte „Verwüstungen anrichten, die die gesamte Menschheit treffen würden“. Folglich müssen „alle Anstrengungen unternommen werden, um die Gefahr eines solchen Krieges abzuwenden und Maßnahmen zum Schutz der Sicherheit der Völker zu ergreifen“: Der Hauptzweck von Kernwaffen sollte eindeutig der Abschreckung dienen und diese daher mit äußerster Vorsicht gehandelt werden.

Diese Politik gilt für alle aktiv verwalteten Strategien und passiv verwalteten ESG-Strategien, über die Amundi die volle Entscheidungsfreiheit hat.

36. <https://www.hrw.org/report/2014/05/14/tobaccos-hidden-children/hazardous-child-labor-united-states-tobacco-farming>

Ausschlüsse als Instrument zum Umgang mit nicht nachhaltigen Investitionen

Amundi schränkt Investitionen in Kernwaffenunternehmen ein, die an der Herstellung von Kernwaffenkomponenten oder dafür bestimmten Komponenten beteiligt sind. Emittenten werden für Ausschlüsse in Betracht gezogen, wenn sie unter mindestens eines der drei folgenden Kriterien fallen:

- Sie sind an der Herstellung, dem Verkauf und der Lagerung von Kernwaffen von Staaten beteiligt, die nicht Vertragspartei des Vertrags über die Nichtverbreitung von Kernwaffen sind, sowie von Staaten, die den Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen unterzeichnet haben, aber nicht Mitglied der NATO sind;
- Sie sind an der Herstellung von Nuklearsprengköpfen und/oder ganzen Atomraketen sowie von Komponenten beteiligt, die für die ausschließliche Verwendung in Atomwaffen entwickelt und/oder erheblich verändert wurden;
- Sie erzielen mehr als 5% ihres Gesamtumsatzes aus der Produktion oder dem Verkauf von Kernwaffen, wobei die Umsätze aus dem Besitz von Komponenten mit doppeltem Verwendungszweck und von Trägersystemen nicht berücksichtigt sind.

Umsetzung

Um Unternehmen diesbezüglich zu bewerten, nutzt Amundi MSCI und ISS ESG als Datenlieferanten. ESG-Analysten führen eine ergänzende Analyse durch. Das ESG-Ratingkomitee wird informiert und validiert Ergänzungen zur Ausschlussliste von Amundi.

E – Staatsanleihen

Länder, die auf der Sanktionsliste der Europäischen Union (EU) stehen und deren Sanktionen aus dem Einfrieren von Vermögenswerten und einem Sanktionsindex der höchsten Stufe (unter Berücksichtigung der Sanktionen der USA und der EU) bestehen, werden nach einer formellen

Überprüfung und Validierung durch das Amundi ESG-Ratingkomitee ausgeschlossen.

03 Menschenrechtspolitik

Der Schutz der Menschenrechte trägt zur Beseitigung gesellschaftlicher Ungleichheiten bei und unterstützt eine stabile und robuste Gesellschaft. Wir sind uns bewusst, dass Unternehmen und Regionen bei der Einbindung der Menschenrechte in ihre Aktivitäten unterschiedlich weit fortgeschritten sein können. Im Einklang mit dem Global Compact der Vereinten Nationen erkennen wir als Minimum die Notwendigkeit an, die Menschenrechtsprinzipien der International Bill of Rights³⁷ und der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit zu respektieren. Als verantwortungsbewusster Vermögensverwalter beurteilen wir, wie die Unternehmen, in die wir investieren, die Menschenrechte berücksichtigen und sprechen Menschenrechtsverletzungen in ihren Betrieben an.

Zielsetzung und Anwendungsbereich

Amundi erachtet es als notwendig, dass Unternehmen aus allen Sektoren eine Strategie entwickeln, um die Achtung der Menschenrechte sowohl bei ihren direkten als auch bei ihren indirekten Tätigkeiten zu gewährleisten.

Die Politik von Amundi in Bezug auf die Menschenrechte konzentriert sich auf den Dialog mit Unternehmen über den Schutz und die Förderung der Achtung der Menschenrechte (in der direkten Geschäftstätigkeit und in der gesamten Wertschöpfungskette), indem sie sicherstellt, dass die Unternehmen die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um die wichtigsten Menschenrechtsrisiken innerhalb ihrer globalen Geschäftstätigkeit zu erkennen, Verstöße zu verhindern, bevor sie auftreten, und wirksame Abhilfemaßnahmen zu ergreifen oder sich dafür einzusetzen, wenn Probleme festgestellt werden. Unternehmen, die als besonders risikobehaftet eingestuft werden und bei denen es

³⁷ Die Internationale Charta der Menschenrechte besteht aus den fünf wichtigsten Menschenrechtsverträgen der Vereinten Nationen, die dazu dienen, die Grundfreiheiten zu fördern und die grundlegenden Menschenrechte aller Menschen zu schützen.

an ausreichenden Prozessen oder Offenlegung mangelt, sowie Unternehmen, die mit Menschenrechtskontroversen konfrontiert sind, werden genau beobachtet. Diese besonders genau zu beobachtenden Unternehmen werden angesprochen, um Verbesserungen zu erreichen. Wenn dieses Engagement nicht erfolgreich ist, haben wir die Möglichkeit, einen Eskalationsmodus in Gang zu setzen, um angemessene Maßnahmen zur Verbesserung zu fördern. Wenn ein Emittent schwerwiegende und wiederholte Verstöße begeht, ohne angemessene Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, kann die Eskalation zum Ausschluss führen (Verstoß gegen den UN Global Compact).

Diese Politik gilt für alle aktiv verwalteten Strategien und passiv verwalteten ESG-Strategien, über die Amundi die volle Entscheidungsfreiheit hat. Engagement und Abstimmungen werden für alle Strategien angewendet.

ESG-Bewertung von Unternehmen, die Menschenrechtsrisiken ausgesetzt sind

Um das Verhalten der Emittenten in Bezug auf die Menschenrechte zu bewerten und zu überwachen, stützen wir uns auf interne Research-Tools. Unser firmeneigenes ESG-Rating-Tool bewertet Emittenten anhand verfügbarer Menschenrechtsdaten von unseren Datenanbietern. ESG-Analysten beobachten auch Kontroversen, um Menschenrechtsverletzungen von Unternehmen zu identifizieren, und nutzen dabei eine Vielzahl von Quellen. Bei Emittenten, die mit Kontroversen konfrontiert waren und unzureichende Pläne zur Verbesserung haben oder bei denen das Engagement nicht erfolgreich war, setzt Amundi die relevanten Kriterien des ESG-Scores außer Kraft und kann eine Eskalation durch das Abstimmverhalten bis hin zum Ausschluss vornehmen, wenn das Verhalten des Emittenten als Verstoß gegen den UN Global Compact angesehen wird.

Nutzung unserer Rolle als Investor, um Emittenten zu beeinflussen

Das Engagement für die Menschenrechte verfolgt einen zweigleisigen Ansatz. Erstens wollen wir proaktiv mit Unternehmen zusammenarbeiten, um Menschenrechtsrisiken zu erkennen und zu bewältigen. Zweitens können wir reaktiv eingreifen, wenn ein Missbrauch oder eine Anschuldigung auftritt. Amundi will Menschenrechtsrisiken adressieren, indem es Unternehmen dazu ermutigt, ihre Gefährdung durch solche Risiken anzuerkennen und konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um Probleme zu verhindern und sie zu lösen, falls sie auftreten. Wir engagieren uns, um Unternehmen zu ermutigen, ihre Menschenrechtspolitik und -prozesse zu stärken. Unser Ziel ist es, sicherzustellen, dass die Praktiken der Unternehmen im Bereich der Menschenrechte über die Berichterstattung und die Einhaltung der Vorschriften hinausgehen und eine positive und greifbare Wirkung haben. Durch unser Engagement wollen wir den Markt in die Lage versetzen, die besten Praktiken zu erkennen und zu übernehmen.

Wenn es zu einem Missbrauch kommt (oder wenn glaubwürdige Anschuldigungen erhoben werden), setzen wir uns dafür ein, dass die Unternehmen wirksame Abhilfemaßnahmen für die Betroffenen ergreifen und die Prozesse verbessern, um Wiederholungen zu verhindern. Als Investor sehen wir das Engagement als eine besondere Gelegenheit, um sicherzustellen, dass die Unternehmen lernen und sich verbessern. Bleibt das Engagement erfolglos, legen wir einen Eskalationsweg fest, um angemessene Abhilfemaßnahmen zu ermöglichen.

Umsetzung

Um zu beurteilen, wie die Unternehmen, in die wir investieren, die Menschenrechte berücksichtigen und wie sie gegen Menschenrechtsverletzungen in ihrem Geschäftsbereich vorgehen, nutzt Amundi verschiedene Quellen, einschließlich seiner traditionellen Datenanbieter. Die Integration in die ESG-Bewertung, das Engagement und die potenzielle Eskalation durch Abstimmung oder Ausschluss (bei Verstoß gegen den UN Global Compact) erfolgt nach den in diesem Dokument beschriebenen Verfahren.

04 Politik der Biodiversität und der Ökosystemleistungen

Die biologische Vielfalt (Biodiversität) und die Ökosystemleistungen bilden die Grundlage unserer Gesellschaften und der Weltwirtschaft. Die Wissenschaft sagt klar, dass diese biologische Vielfalt gefährdet ist und dringender Handlungsbedarf besteht, um ihren Verlust aufzuhalten und umzukehren. Der Schutz der biologischen Vielfalt trägt auch zur Bewältigung anderer Umweltprobleme wie dem Klimawandel und sozialer Herausforderungen bei. Der Lebensunterhalt, das Einkommen, die sozialen Bedürfnisse und die Gesundheit der Menschen³⁸ können von den natürlichen Ressourcen abhängen, und der Verlust der biologischen Vielfalt kann daher erhebliche Auswirkungen auf diese haben. Ganz allgemein spielen die biologische Vielfalt und die Ökosystemleistungen eine wesentliche Rolle bei der Verwirklichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung.

Als verantwortungsbewusstem Vermögensverwalter sind uns die Auswirkungen der biologischen Vielfalt und damit ihres Schutzes und ihrer Wiederherstellung auf den Wert unserer Investments bewusst. Im Jahr 2021 unterzeichnete Amundi den „Finance for Biodiversity Pledge“.

Zielsetzung und Anwendungsbereich

Die Biodiversitätspolitik von Amundi zielt darauf ab, die Aktivitäten von Amundi zu biodiversitätsbezogenen Themen zusammenzufassen und in eine übergreifende Politik einzubinden. Diese Politik konzentriert sich auf die vier Hauptverursacher des Verlusts der biologischen Vielfalt: Land- und Meeresnutzungsänderungen, Klimawandel, Umweltverschmutzung, Nutzung und Ausbeutung natürlicher Ressourcen.³⁹

Die Richtlinie konzentriert sich auf Unternehmen, deren Tätigkeit besonders schädlich für die biologische Vielfalt ist und bei denen es entweder keine ausreichenden Verfahren oder keine Offenlegung gibt. Sie gilt für Emittenten mit potenziell kritischen Auswirkungen auf die Wälder und die Entwaldung, mit potenziell kritischen Auswirkungen auf das Wasser, mit Tiefseebergbau und umfassenderen extraktiven Tätigkeiten (Metall- und Bergbau- sowie Öl- und Gasunternehmen) in biodiversitätssensiblen Gebieten, mit der Herstellung von Pestiziden sowie mit großen Herstellern und Nutzern von Einwegkunststoffen. Mit allen identifizierten Unternehmen wird zusammengearbeitet, um Verbesserungen zu erreichen.

Die unten angeführten Obergrenzen gelten für alle aktiv verwalteten Strategien. Mögliche Ausschlüsse gelten für aktiv verwaltete Strategien und passiv verwaltete ESG-Strategien, über die Amundi die volle Entscheidungsfreiheit hat. Engagement und Abstimmung gelten für alle Strategien.

ESG-Rating von Unternehmen, die Risiken im Bereich der biologischen Vielfalt ausgesetzt sind

Um das Verhalten der Emittenten in Bezug auf die biologische Vielfalt zu bewerten und zu überwachen, stützt sich Amundi auf interne Research-Tools. Das firmeneigene ESG-Rating-Tool bewertet Emittenten anhand verfügbarer Umweltinformationen von Datenanbietern. Die ESG-Analysten überwachen auch Kontroversen, indem sie eine Vielzahl von Quellen nutzen, um schwerwiegende Umweltschäden zu identifizieren, die sich negativ auf die biologische Vielfalt auswirken.

Unternehmen können besondere Auswirkungen auf die biologische Vielfalt haben, entweder durch die Art ihrer Tätigkeit (z.B. im Zusammenhang mit der Abholzung von Wäldern und dem Risiko der Umwandlung von Ökosystemen bei Rohstoffen) oder aufgrund des Standorts ihrer Tätigkeiten (oder ihrer Liefer-

38. Schätzungsweise 427.000 Menschenleben gehen jedes Jahr durch den Rückgang der Bestäuber verloren, Environmental Health Perspectives, 2022.

39. Der Klimawandel wird bereits in den bestehenden Amundi Polycys für Kraftwerkskohle und unkonventionelle fossile Brennstoffe berücksichtigt. Invasive Arten, die von der Intergovernmental Science-Policy Platform for Biodiversity and Ecosystem Services (IPBES) als fünfte Hauptursache für den Verlust der biologischen Vielfalt angesehen werden, werden in der Biodiversitätspolitik von Amundi noch nicht ausdrücklich berücksichtigt, da keine geeigneten Daten verfügbar sind.

ette) in Gebieten, die besonders sensibel in Bezug auf die Biodiversität sind.

Bei Emittenten mit Aktivitäten, die sich stark auf die Biodiversität auswirken und die ein unzureichendes Risikomanagement aufweisen, setzt Amundi Obergrenzen (E oder F) für die entsprechenden Kriterien des ESG-Ratings fest. Das Fehlen eines angemessenen Prozesses oder einer angemessenen Offenlegung sind weitere Gründe für eine Begrenzung der biodiversitätsbezogenen Kriterien des ESG-Ratings.

Nutzung unserer Rolle als Investor, um Emittenten zu beeinflussen

Amundi setzt sich bei allen Unternehmen der Fokusliste ein sowie bei Emittenten, für die die biologische Vielfalt als relevant erachtet wird. Wir engagieren uns bei den Unternehmen, sowohl in der direkten Geschäftstätigkeit als auch in der gesamten Wertschöpfungskette, um sie dazu zu bringen, die biologische Vielfalt und die Ökosystemleistungen besser in ihre Strategie zu integrieren. Dieses Engagement verfolgt einen zweigleisigen Ansatz. Erstens wollen wir proaktiv mit den Unternehmen zusammenarbeiten, um Risiken im Bereich der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme zu erkennen und zu managen. Zweitens können wir reaktiv eingreifen, wenn ein Missbrauch oder eine Anschuldigung auftritt. In diesem Fall würden wir versuchen sicherzustellen, dass die Unternehmen geeignete Maßnahmen für eine wirksame Abhilfe ergreifen.

Amundi ist bestrebt, Risiken in Bezug auf die biologische Vielfalt und Ökosystemleistungen zu adressieren, indem es Unternehmen dazu ermutigt, ihre Gefährdung durch solche Risiken anzuerkennen und konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um Probleme zu verhindern und zu lösen, falls sie auftreten. Darüber hinaus engagieren wir uns je nach Situation direkt oder in Zusammenarbeit mit anderen Investoren.

Wenn das Engagement scheitert oder der Aktions-/Sanierungsplan des Emittenten unzureichend erscheint, können wir eine Eskalationsstufe bis hin zum Ausschluss aus dem aktiven Anlageuniversum einleiten, d.h. Ausschluss aus allen aktiven Anlagestrategien, über die Amundi die volle Entscheidungsgewalt hat. Zu den Eskalationsmodi gehören (in keiner bestimmten Reihenfolge) negative Überschreibungen eines oder mehrerer Kriterien, Fragen auf Hauptversammlungen, Abstimmungen gegen die Geschäftsführung, öffentliche Erklärungen, ESG-Ratingobergrenzen und schließlich der Ausschluss, wenn die Angelegenheit kritisch ist (siehe Engagementpolitik).

Umsetzung

Um die Auswirkungen von Emittenten auf den Verlust der biologischen Vielfalt zu bewerten, nutzt Amundi verschiedene Informationsquellen, einschließlich seiner traditionellen Datenanbieter. Die Integration in die ESG-Bewertungen, das Engagement und die mögliche Eskalation durch Abstimmung oder Ausschluss folgen den in diesem Dokument beschriebenen Prozessen.



Engagementpolitik

Bei Amundi ist Engagement ein kontinuierlicher und zielgerichteter Prozess, der darauf abzielt, die Aktivitäten oder das Verhalten von Unternehmen zu beeinflussen. Daher muss sie ergebnisorientiert und proaktiv sein, die doppelte Wertigkeit berücksichtigen und in unseren globalen ESG-Prozess integriert sein. Engagement unterscheidet sich hinsichtlich des Zugangs zu Unternehmen vom traditionellen Dialog mit Unternehmen. Es zielt darauf ab, die Aktivitäten oder das Verhalten von Unternehmen zu beeinflussen, um die ESG-Praktiken oder ihre Auswirkungen auf wichtige Nachhaltigkeitsthemen zu verbessern. Konkret bedeutet Engagement, dass man eine spezifische Agenda und Ziele hat, die sich auf reale Ergebnisse innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens konzentrieren.

Die Engagementaktivitäten werden vom ESG-Research-, Engagement- und Abstimmungs-Team geleitet. Daran beteiligt sind ESG-Analysten und Corporate-Governance-Analysten. Das Engagement kann auch durch Finanzanalysten oder Portfoliomanager erfolgen. In jedem Fall stellt das Team für ESG-Research, Engagement und Voting die Konsistenz, Nachvollziehbarkeit und Qualität dieser Engagements sicher.

Darauf zielt unsere proaktive Engagementpolitik ab:

- Beitrag zur Verbreitung von „Best Practices“ und Förderung einer besseren Integration der Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung, dem Betrieb und den Geschäftsmodellen der Unternehmen, in die wir investieren.
- positive Veränderungen auslösen in Bezug auf die Art, wie die Unternehmen, in die investiert wird, mit ihren Auswirkungen auf bestimmte Themen umgehen, die für die Nachhaltigkeit unserer Gesellschaft und unserer Wirtschaft von größter Bedeutung sind.
- Unterstützung der Unternehmen, in die investiert wird, bei ihrem eigenen Übergang zu einem nachhaltigeren, integrativen und kohlenstoffarmen Geschäftsmodell.
- Unternehmen dazu bringen, ihre Investitionsausgaben und F&E in jenen Bereichen zu erhöhen, die für diesen Übergang dringend benötigt werden.

Darüber hinaus macht unsere Abstimmungs- politik bestmöglichen Gebrauch von unseren Pflichten als Miteigentümer von Unternehmen und unterstreicht folgende Notwendigkeiten:

- Ein rechenschaftspflichtiger, diversifizierter und gut funktionierender Verwaltungsrat.
- Die Unternehmensführung und der Vorstand sollen sich mit den ökologischen und sozialen Herausforderungen auseinandersetzen.
- Es soll sichergestellt werden, dass Vorstände und Unternehmen angemessen positioniert und vorbereitet sind, um den Übergang zu einer nachhaltigen, integrativen und kohlenstoffarmen Wirtschaft zu bewältigen.

Amundi arbeitet mit Emittenten in sechs Hauptbereichen zusammen

- Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft;
- Erhaltung der natürlichen Ressourcen (Schutz der Ökosysteme und Kampf gegen den Verlust der biologischen Vielfalt);
- Sozialer Zusammenhalt durch den Schutz der direkt und indirekt Beschäftigten, Förderung der Menschenrechte;
- Verantwortung für Kunden, Produkte und die Gesellschaft;
- Starke Governance-Praktiken, die eine nachhaltige Entwicklung fördern;
- Dialog zur Förderung einer stärkeren Stimmrechtsausübung und einer solideren Corporate Governance.

Amundi engagiert sich bei Beteiligungsunternehmen oder potenziellen Beteiligungsunternehmen auf Emittentenebene, unabhängig von der Art der gehaltenen Beteiligungen. Die Auswahl der Emittenten, mit denen Amundi zusammenarbeitet, erfolgt in erster Linie abhängig davon, in welchem Ausmaß der Emittent ge-

genüber dem Thema des Engagements exponiert ist (oft als Engagementauslöser bezeichnet). Amundi engagiert sich auch auf der Ebene einzelner Wertpapiere (z.B. grüne, soziale und nachhaltige Anleihen, Fonds, Asset Backed Securities – ABS usw.), um bessere Praktiken und Transparenz zu fördern.

Das Engagement von Amundi erstreckt sich über verschiedene Kontinente und trägt den lokalen Gegebenheiten Rechnung. Grundsätzlich wollen wir weltweit die gleichen Ziele verfolgen, aber die Fragen und Zwischenziele an die verschiedenen Regionen anpassen. Wir wollen auch, dass unsere Engagementaktivitäten wirkungsvoll sind und zu den globalen Bemühungen der Finanzwelt beitragen.

Der Zeitplan für das Engagement in den Unternehmen variiert je nach Agenda, der durchschnittliche Zeitraum für das Engagement beträgt jedoch etwa drei Jahre. Amundi legt verschiedene Meilensteine und Entwicklungen des Engagements fest, die intern über unsere Research-Plattform mitgeteilt werden, die allen Investmentplattformen zur Verfügung steht. Mindestens einmal im Jahr werden formelle Bewertungen durchgeführt.

Amundi engagiert sich sowohl individuell als auch gemeinsam mit anderen Investoren. Gemeinsame Aktivitäten können oft große Wirkung haben. Gemeinsame Initiativen können den Umfang und die Möglichkeiten des Engagements erweitern oder Chancen für eine größere Wirkung bieten.

Wir wollen einen kooperativen, unterstützenden und pragmatischen, aber dennoch ehrgeizigen Dialog mit den Unternehmen, in die wir investieren, um eine breite Palette von Maßnahmen anzuregen, die nicht nur den Emittenten, sondern auch allen ihren Interessengruppen zugute kommen, um langfristig nachhaltige Erträge zu erzielen. Wir sind der festen Überzeugung, dass der Dialog der Eckpfeiler einer soliden, starken Entwicklung hin zu einer nachhaltigen und integrativen kohlenstoffarmen Wirtschaft und nachhaltigen Renditen ist.

01 Messung und Überwachung der Fortschritte der Engagements

Um die emittentenspezifischen Engagementziele und die anschließende Verbesserung zu verfolgen, hat Amundi sein eigenes Engagement-Reporting-Tool entwickelt. Dieses Tool zeichnet das Feedback auf, das den Emittenten zu bestimmten Engagementthemen gegeben wird (in Form von KPIs für Leistungsverbesserungen), und verfolgt die Leistung der Emittenten in Bezug auf diese Ziele. Aus Gründen der Transparenz und Nachvollziehbarkeit werden daher alle offenen Engagements in einem zentralen Tool erfasst, das allen Investmentexperten zur Verfügung steht. Jeder Portfoliomanager oder Finanzanalyst kann einen Beitrag leisten.

Amundi bewertet die Fortschritte des Emittenten bei der Erreichung bestimmter Engagementziele anhand von Meilensteinen. Unser erstes Ziel ist es, eine positive Wirkung zu erzielen, und die Art, wie wir uns engagieren, wird immer durch ihre Wirksamkeit bestimmt. Ehrgeiziges Veränderungsmanagement in großen Organisationen kann sich als kompliziert und anstrengend erweisen und von den Emittenten sogar für unmöglich gehalten werden. Eine längerfristige Perspektive einzunehmen und verschiedene Zwischenziele für das Engagement zu berücksichtigen, die den Situationen und Umständen Rechnung tragen, in denen das Unternehmen tätig ist, ist ein wesentliches Element für die Wirksamkeit des Engagements. Dabei wird immer das langfristige Ziel im Auge behalten, während kurz- bis mittelfristig handhabbare und messbare Verbesserungen angestrebt werden.

Als Investoren müssen wir sowohl anspruchsvoll als auch pragmatisch sein, um den Übergang zu einer nachhaltigen, integrativen und kohlenstoffarmen Wirtschaft zeitnah zu fördern. Wir wissen, dass es derzeit nur begrenzt möglich ist, wichtige Nachhaltigkeitsthemen wie Klimawandel, Biodiversität und Menschenrechte wirksam zu messen und zu behandeln. Wir betrachten Nachhaltigkeit als einen sich wandelnden Maßstab, und daher werden sich unsere Engagementstrategien permanent entsprechend weiterentwickeln.

02 Engagement- eskalation

Wenn das Engagement scheitert oder der Verbesserungsplan des Emittenten unzureichend erscheint, wenden wir ein Eskalationsverfahren an, das zum Ausschluss führen kann⁴⁰. Zu den Eskalationsmodi gehören (in keiner bestimmten Reihenfolge) negative Überschreibungen eines oder mehrerer Kriterien des ESG-Scores, Fragen auf Hauptversammlungen, Abstimmungen gegen die Geschäftsführung, öffentliche Erklärungen, Obergrenzen für den ESG-Score und schließlich der Ausschluss, wenn die Angelegenheit entsprechend bedeutend ist.

Eskalationsmodi durch unsere Abstimmungsaktivitäten: Wenn wir Aktien in kritischen Bereichen halten (Klima, Erhaltung der natürlichen Ressourcen einschließlich Biodiversität, soziale und andere Nachhaltigkeitsfaktoren oder -risiken, schwerwiegende Kontroversen und/oder Verstöße gegen die Prinzipien des UN Global Compact⁴¹) oder im Fall fehlender Antworten auf Verpflichtungen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsfaktoren, kann Amundi beschließen, gegen die Entlastung des Vorstands oder der Geschäftsführung oder gegen die Wiederwahl des Vorsitzenden und einiger Verwaltungsratsmitglieder zu stimmen.

Neben der Eskalation durch unsere Abstimmungsaktivitäten kann sich ein fehlgeschlagenes Engagement auch direkt auf die Höhe des Kapitals, das in ein Unternehmen investiert wird, auswirken. ESG-Analysten können die entsprechenden Kriterien in der ESG-Bewertung herabstufen, und wenn das Problem kritisch ist, könnte dies zu einer Herabstufung der gesamten ESG-Bewertung führen. Amundi hat sich verpflichtet, ESG-Kriterien in den Anlageprozess aktiv verwalteter offener Fonds zu integrieren, mit dem Ziel, neben den finanziellen Zielen auch die durchschnittliche ESG-Bewertung des Portfolios über der durchschnittlichen ESG-Bewertung des jeweiligen Anlageuniversums zu halten. Eine negative Überschreibung der ESG-Bewertungen reduziert daher die Fähigkeit von Amundi, in den Emittenten zu investieren.

40. Siehe „Zielsetzung und Geltungsbereich“ auf [Seite 2](#) für verbundene Unternehmen und assoziierte Unternehmen der Amundi Gruppe, die nicht oder nur teilweise in den Anwendungsbereich fallen. Ausführlichere Informationen über den Anwendungsbereich der Ausschlusspolitik finden Sie im Anhang auf [Seite 38](#).

41. UNGP (UN Global Compact) <https://unglobalcompact.org/>

Reporting und Transparenz

01 Reporting über das verwaltete Vermögen in verantwortungs- bewussten Investments

Dieses Reporting bezieht sich auf Anlageprodukte, die verantwortungsbewusste Kriterien in ihren Anlageprozess integrieren (Amundis Responsible Investment Assets Under Management; RI AUM). Die verantwortungsbewussten Kriterien beziehen sich auf spezifische Umwelt-, Sozial- oder Governance-Themen, ethische oder nachhaltige Themen⁴², oder auf eine Kombination davon. Je nach der Investmentidee des Produkts können die ESG-Merkmale durch einen „Best-in-Class“-Ansatz (relativer ESG-Rating-/Scoring-Ansatz im Vergleich zu den Emittenten) oder in absoluten Zahlen (ESG-KPI) bewertet werden⁴³. Die verantwortungsbewussten Merkmale können durch den Ausschluss von Emittenten oder Aktivitäten aus einem investierbaren Universum, die Einbeziehung von ESG-Kriterien in die Anlageanalyse und -entscheidungen zur besseren Steuerung von Risiken und Renditen oder durch das positive Screening der besten ESG-Emittenten⁴⁴ berücksichtigt werden.

Das Anlageprodukt kann verantwortungsbewusste Merkmale als einen Hauptaspekt seines Investmentprozesses oder neben anderen Merkmalen fördern.

Letztlich umfasst das Universum der verantwortungsbewussten Investments Anlagelösungen mit verschiedenen verantwortungsbewussten Ansätzen, um das breite Spektrum der Anlegerpräferenzen zu berücksichtigen, von denen einige als solche gekennzeichnet werden könnten.

Ein Anlageprodukt, über das im Rahmen von RI AUM berichtet wird, ist ein Anlageprodukt, das einen dieser multiplen Ansätze anwendet, vorausgesetzt,

1 es verfolgt ein verantwortungsbewusstes Anlageziel, entweder als Hauptziel oder in Kombination mit finanziellen Zielen

oder

2 es berücksichtigt verantwortungsbewusste Merkmale, indem es sie in den Investmententscheidungs-/Auswahlprozess einbezieht

oder

3 es enthält verantwortungsbewusste Merkmale, die Emittenten aus dem zulässigen Anlageuniversum ausschließen

und

4 es sind bei Produkten, die unter die Amundi Global Responsible Investment Policy fallen, die implementierten verantwortungsbewussten Merkmale nicht auf Amundis firmenweite Global Responsible Investment Policy beschränkt, was die Ausschluss-, Engagement- und Abstimmungspolitik betrifft.

42. Zum Beispiel im Zusammenhang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung, die von den Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung erstellt wurden (<https://sdgs.un.org/goals>).

43. In der Regel als „Best-in-Class“-Ansatz oder absoluter Ansatz bekannt.

44. Gewöhnlich bekannt als Negativscreening, Einschluss, Positivscreening.

02 ESG-Produktstrategien

A. ESG-Mainstream-Produkte

Der ESG-Mainstream-Investmentprozess von Amundi wird standardmäßig auf die aktiven offenen Fonds von Amundi⁴⁵ angewendet. Für jeden Fonds wird zu diesem Zweck eine für das Anlageuniversum repräsentative Benchmark definiert (die ESG-Benchmark). Gegebenenfalls muss der Fonds eine bessere gewichtete durchschnittliche ESG-Bewertung aufweisen als seine ESG-Benchmark. Viele Produkttypen (Einzelfonds, Dachfonds usw.) haben auch eine stärkere ESG-Integration durch eine höhere Selektivität, ein besseres Rating oder einen besseren nicht finanziellen Indikator, eine thematische Auswahl usw.

Nicht in den Geltungsbereich fallende Produkte

Fonds, bei denen die Komponente „aktives Management“ eingeschränkt ist (z.B. „Buy-and-Watch“-Fonds oder Verbriefungsgeschäfte, Immobilien- und alternative Fonds) sowie Fonds, die nicht auf der Amundi Investment-Plattform verwaltet werden, delegierte Fonds oder Fund-Hosting-Produkte, fallen nicht in den Anwendungsbereich.

Fonds mit einer hohen Konzentration auf den Index oder einer begrenzten Abdeckung von bewertbaren Emittenten fallen ebenfalls nicht in den Geltungsbereich. Vollständige Informationen zu den Merkmalen verantwortungsbewusster Anlagen finden Sie in den Angebotsunterlagen der Fonds.

B. Impact-Produkte

Amundi bietet Impact-Produkte an. Impact bezieht sich auf die positiven sozialen und/oder ökologischen Auswirkungen, die von Investments erwartet werden. Impact-Investments sind Investments, die mit der Absicht getätigt werden, neben einer finanziellen Rendite auch positive, messbare soziale und ökologische Auswirkungen zu erzielen. Die Wirkung wird in Bezug auf spezifische Wirkungsziele gemessen, die im Voraus festgelegt wurden und auf der Intention der Anleger oder gegebenenfalls der Unternehmen beruhen, in die sie investieren.

Um Impact-Produkte zu qualifizieren, hat Amundi eine interne Scorecard für Impact-Fonds entwickelt, die Fonds anhand von drei entscheidenden Dimensionen von Impact-Investitionen bewertet: 1) Intentionalität, 2) Messbarkeit und 3) Zusätzlichkeit (Additionality). Um als Impact-Produkt eingestuft zu werden, müssen die Fonds eine Mindestpunktzahl in allen drei Dimensionen erreichen und die Mindestanforderungen in der Dimension Intentionalität erfüllen.

Amundi ist Unterzeichner der Operating Principles for Impact Management (die Impact Principles, OPIM)⁴⁶ und berichtet über die Ausrichtung seines Impact-Managementprozesses an den Impact Principles für alle Fonds, die in seiner OPIM-Offenlegungserklärung enthalten sind.⁴⁷

C. Net-Zero-Ambition-Produkte und Climate-Investment-Lösungen

Amundi erkennt an, dass nur ein Szenario, das mit dem Ziel vereinbar ist, die globale Erwärmung auf 1,5 °C über den vorindustriellen Temperaturen zu begrenzen, ohne oder mit nur geringer Überschreitung (d.h. mit begrenzter notwendiger Bindung von atmosphärischem Kohlenstoff, um die Temperatur wieder auf unter 1,5 °C zu senken), mit den Zielen des Pariser Abkommens von 2015 vereinbar ist.

45. Siehe „Zielsetzung und Geltungsbereich“ auf [Seite 2](#) für verbundene Unternehmen und assoziierte Unternehmen der Amundi Gruppe, die nicht oder nur teilweise in den Anwendungsbereich fallen.

46. <https://www.impactprinciples.org/>

47. <https://about.amundi.com/esg-documentation>

Amundi hat beschlossen, Net-Zero-Ambition-Produkte zu entwickeln. Um sicherzustellen, dass diese Produkte so verwaltet werden, dass ihr CO₂-Fußabdruck bis 2050 klimaneutral ist, hat Amundi Mindeststandards für diese Lösungen festgelegt, zum Beispiel:

- Reduktionsziele für den CO₂-Fußabdruck zu Zwischenterminen im Vergleich zu denen des repräsentativen Anlageuniversums im jeweiligen Basisjahr,
- Mindest-Exposure in Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen, um Anreize für den Übergang in diesen Schlüsselsektoren zu schaffen.

Im Einklang mit dem Bekenntnis von Amundi, aktiv zu den globalen Zielen der Kohlenstoffneutralität beizutragen, kündigte Amundi in seinem ESG Ambitions 2025 Plan an, dass es seine Aktivitäten für die Entwicklung eines „Net-Zero-Transition“-Investmentangebots verstärken wird. Die Lösungen innerhalb dieses Angebots zielen darauf ab, die Ziele zur Verringerung der Kohlenstoffemissionen mit den Zielen des Pariser Abkommens in Einklang zu bringen oder einen positiven Beitrag zum Klimaschutz oder zur Klimaanpassung zu leisten („*Climate Investment Solutions*“).

Climate Investment Solutions, die einen positiven Beitrag zum Klimaschutz oder zur Klimaanpassung leisten sollen, müssen die folgenden Kriterien erfüllen.

- Die Absicht, einen Beitrag zu leisten: durch Investitionen in Projekte oder Unternehmen, die mit der Entwicklung positiver Klimalösungen in Verbindung mit Anpassungs- oder Abschwächungszielen verbunden sind (erfasst durch das französische Greenfin Label⁴⁸), nachhaltige Anlageziele, die in der Anlagepolitik dargelegt sind (SFDR Artikel 9⁴⁹), und/oder Wirkungseinstufung gemäß den Amundi Impact Products Guidelines⁵⁰;

- Schwerpunkt auf dem Klimawandel: werden gemäß den internen Produktklassifizierungen von Amundi als „Green Alternative Assets“, „Green Bonds“ oder „Green-Equity-Strategien“ klassifiziert.

03 Labels und Transparenz der Informationen

Labels (Gütesiegel)

Unser Angebot ist lokal auf die Bedürfnisse von Privatkunden, Vertriebspartnern und anderen professionellen und nicht-professionellen Anlegern zugeschnitten. Im Rahmen unserer verantwortungsbewussten Investmentlösungen bieten wir eine Reihe von Produkten an, die mit den folgenden Gütesiegeln ausgezeichnet wurden (keine vollständige Aufzählung):

- SRI, Greenfin und FAIR (ex Finansol) in Frankreich,
- FNG in Deutschland,
- Towards Sustainability (ex-Febelfin) in Belgien,
- LuxFlag in Luxemburg,
- Österreichisches Umweltzeichen in Österreich.

Transparenz der Informationen auf Fondsebene

Amundi hat sich zum Ziel gesetzt, jeden Monat ESG-Berichte über verantwortungsbewusste (RI) offene Fonds zu veröffentlichen. Diese Berichte enthalten einen Vergleich des ESG-Ratings des Fondsportfolios mit dem seines Referenzindex oder seines Anlageuniversums sowie Kommen-

48. Als Ergebnis der Diskussionen auf der Banken- und Finanzkonferenz zur Energiewende im Juni 2014 wurde ein Label geschaffen, das speziell Investmentfonds kennzeichnet, die zur Energiewende und zum ökologischen Wandel beitragen. Die Schaffung eines solchen Labels ist eine der öffentlichen Maßnahmen, die in Artikel 2 des Gesetzes über die Energiewende für grünes Wachstum vom August 2015 gefordert werden. Die Schaffung des Gütesiegels wurde von dem Wunsch geleitet, „grüne“ Fonds zu fördern, um die Ersparnisse in Richtung der Energiewende und des Kampfs gegen den Klimawandel zu lenken, indem entweder die Aufmerksamkeit auf bestehende Investmentfonds gelenkt oder die Gründung solcher Fonds angeregt wird. Es garantiert den Anlegern und insbesondere den privaten Sparern die Qualität und die Transparenz der Umweltmerkmale der auf diese Weise ausgezeichneten Fonds sowie deren Beitrag zur Energiewende und zum Kampf gegen den Klimawandel. Als öffentliches Gütesiegel muss das Greenfin Label ambitioniert sein. Darüber hinaus kann dieses Label, obwohl es den französischen Rechtsnormen unterliegt, auch auf Finanzfonds aus anderen Ländern der Europäischen Union oder aus Drittländern angewendet werden. Weitere Informationen finden Sie in den Leitlinien für das Greenfin Label: https://www.ecologie.gouv.fr/sites/default/files/Label_TEEC_Criteria%20Guidelines.pdf

49. Verordnung über die Offenlegung nachhaltiger Finanzen.

50. Siehe oben.

tare zur ESG-Leistung der Emittenten der im Fondsportfolio enthaltenen Wertpapiere.

Amundi hält sich auch an den Europäischen Transparenz-Kodex. Dieser Kodex wurde von der AFG, der FIR und EUROSIF⁵¹ entwickelt und genehmigt. Er sorgt für transparente und präzise Informationen über verantwortungsbewusstes Portfoliomanagement von Vermögensverwaltern für Kunden.

Für bestimmte thematische Fonds aus unserer Klima- und Solidaritätspalette wird eine spezifische Berichterstattung veröffentlicht, um eine genaue Überwachung der Auswirkungen (Impact) zu gewährleisten.

Um die Transparenz gegenüber den Anlegern zu erhöhen, sendet Amundi regelmäßig umfassende kommentierte Berichte an seine institutionellen Kunden.

Transparenz der Informationen auf Ebene der Fondsgesellschaft

Amundi berichtet jährlich über seine Aktivitäten im Bereich verantwortungsbewusster Investments:

- Stewardship-Report
- Bericht über das Abstimmverhalten, ergänzt durch einen Onlinezugang zu den Stimmrechtsunterlagen
- Engagementbericht
- Klima- und Nachhaltigkeitsbericht

Gleichzeitig führt Amundi für seine Mitarbeiter, für die Finanzberater seiner Partner-Vertriebsnetze und auf Wunsch für seine Kunden Schulungen zum Thema verantwortungsbewusste Finanzen durch.

04 Informationen zu EU-Regulatorien

Informationen zur Umsetzung der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Angaben („SFDR“) und der Verordnung (EU) 2020/852 über die Schaffung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen („Taxonomie-Verordnung“) bei Amundi finden Sie in Amundis Erklärung zur Offenlegung nachhaltiger Finanzen, die [hier](#) verfügbar ist.

Angaben zur Nachhaltigkeit auf Produktebene finden Sie auf der entsprechenden Amundi Website oder im Prospekt.

51. Forum pour l'Investissement Responsable (FIR), Association française de la gestion financière (AFG), European Sustainable Investment Forum (EUROSIF).

Die Asset-Managementbranche weiterentwickeln

01 Aktive Teilnahme an Marktgremien

Amundi nimmt aktiv an Arbeitsgruppen teil, die von Marktorganisationen geleitet werden und die sich mit der Entwicklung verantwortungsbewusster Finanzen, nachhaltiger Entwicklung und Unternehmensführung befassen. Amundi ist Mitglied in folgenden Organisationen (nicht vollständige Aufzählung): französische Asset Management Association (AFG), European Fund and Asset Management Association (EFAMA),

französische Beobachtungsstelle für gesellschaftliche Verantwortung (ORSE), Foren für nachhaltige Investitionen (SIF) in Frankreich (Forum pour l'Investissement Responsable - FIR), Spanien (Spainsif) und Schweden (Swesif), in den kanadischen, japanischen und australischen SIFs und der französischen Vereinigung Companies for the Environment (EPE). Amundi ist auch Mitglied von FAIR⁵².

Im Juli 2021 schloss sich Amundi der Net Zero Asset Managers Initiative an und verpflichtete sich, das Ziel der Neutralität von Nettoemissionen bis 2050 oder früher zu unterstützen.



52. Financer Accompagner Impacter Rassembler (ex FINANSOL) FAIR ist ein französischer Verband, der die verschiedenen Akteure der sozialen Impact Finance in Frankreich vereint.

In der nachstehenden Tabelle sind die von Amundi befolgten Grundsätze, die von uns unterzeichneten Erklärungen und die Marktgremien, an denen wir teilnehmen, aufgeführt.

Verantwortungsbewusste Investments	<ul style="list-style-type: none"> - PRI – Principles For Responsible Investment - UN Global Compact - IFD – Institut de la Finance Durable - OPIM – Operating Principles for Impact Management - GISD – Global Investors for Sustainable Development Alliance - Hochrangige Expertengruppe zur Ausweitung der nachhaltigen Finanzierung in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen - WBA – World Benchmarking-Alliance - EUROSIF – European Sustainable Investment Forum - GIIN – Global Impact Investing Network - CASI – Capacity-building Alliance of Sustainable Investment
Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> - NZAM – Net Zero Asset Managers - IIGCC – Institutional Investors Group on Climate Change - AIGCC – Asia Investor Group on Climate Change - CDP – Disclosure Insight Action - GBP – Green Bond Principles - CBI – Climate Bonds Initiative - Climate Action 100+ - TCFD – Task Force on Climate-Related Financial Disclosures - Das japanische TCFD-Konsortium - OPSWF – One Planet Sovereign Wealth Fund - FAIRR – Farm Animal Investment Risk and Return - Finance for Biodiversity Pledge - Nature Action 100
Soziales	<ul style="list-style-type: none"> - Access to Medicine Index (Index für den Zugang zu Medizin) - Access to Nutrition Index (Index für den Zugang zu Ernährung) - SBP – Social Bonds Principles - WDI – Workforce Disclosure Initiative - FAIR – Financer Accompagner Impacter Rassembler (ex Finansol) - PLWF – Platform Living Wage Financials - Investors for a Just Transition - Investor Action on Antimicrobial Resistance - Investorengruppe 30% Club Frankreich - Investorengruppe 30% Club Japan - Investorengruppe 30% Club Deutschland - Tobacco-Free Finance Pledge
Governance (Unternehmensführung)	<ul style="list-style-type: none"> - ICGN – International Corporate Governance Network - CII – Council of Institutional Investors

02 **Wissenschaftliche Unterstützung**

Amundi unterstützt aktiv die wissenschaftliche Forschung und hat mehrere Partnerschaften mit Universitätslehrstühlen für Climate Finance geschlossen. Anfang 2023 hat Amundi seine Unterstützung für führende Forschungsinitiativen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel durch die Förderung von drei Forschungsinitiativen verstärkt: den Forschungslehrstuhl „Measuring and Managing Climate Risks in Investment Portfolios“ am EDHEC-Risk Climate Impact Institute, OS-Climate der Linux Foundation und das MIT Joint Program on the Science and Policy of Global Change.

Anhang

Anwendungsbereich der Ausschlusspolitik⁵³

TABELLE 1: Anwendungsbereich der Ausschlusspolitik nach Vermögensklassen⁵⁴

Anlageklasse		Anti-personen- minen und Streu- bomben	Chemische und biologische Waffen sowie Waffen mit abgerei- chertem Uran	UN-Global Compact- Prinzipien	Nuklear- waffen	Tabak	Kraft- werks- kohle	Unkon- ventionelle fossile Brenn- stoffe
Aktive Fonds	Offene Fonds	angewendet						
Passive Fonds	Nicht-ESG- ETFs und Indexfonds	angewendet		nicht angewendet				
	Für passive Nicht-ESG-Fonds: Bei der passiven Verwaltung besteht die treuhänderische Pflicht darin, einen Index so genau wie möglich nachzubilden. Der Portfoliomanager hat daher nur einen begrenzten Spielraum und muss die vertraglichen Ziele erfüllen, damit das passive Investment vollständig mit der gewünschten Benchmark übereinstimmt. Amundi Indexfonds/ETFs, die Standard-Benchmarks (ohne ESG) nachbilden, können keine systematischen Ausschlüsse anwenden.							
Formelbasierte Fonds	ESG- ETFs und Indexfonds	angewendet						
	Bei ESG-synthetischen ETFs entsprechen die im „Substitute Basket“ gehaltenen Wertpapiere vollständig der Ausschlusspolitik von Amundi. Die Methodik der zugrunde liegenden Indizes wird von den jeweiligen Indexanbietern auf der Grundlage ihres eigenen ESG-Datensatzes entwickelt und berechnet, was zu gewissen Abweichungen bei der Bewertung im Vergleich zum globalen ESG-Rating von Amundi führen kann.							
„Buy-and- Watch“-Fonds	Neue Fonds (seit Oktober 2021)	angewendet						
	Frühere Fonds	angewendet	Anwendung der zum Zeitpunkt der Auflegung der Fonds geltenden Ausschlusspolitik					
Multi- Management	Dachfonds („Wrappers“), externe Fonds	<i>Siehe Abschnitt „Auswahl und Überwachung externer Fonds“.</i>						
Funds Hosting	Von Amundi kontrollierte Fonds	angewendet						
	Andere Investment- fonds	nicht angewendet						
Sub-Advisory	Fonds Channelfonds	angewendet						

53. Siehe „Zielsetzung und Geltungsbereich“ auf [Seite 2](#) für verbundene Unternehmen und assoziierte Unternehmen der Amundi Gruppe, die nicht oder nur teilweise in den Anwendungsbereich fallen. Vollständige Informationen zur ESG-Integration finden Sie in den Angebotsunterlagen des jeweiligen Fonds.

54. Für jedes neue Mandat oder jeden neuen Fonds wird die Ausschlusspolitik von Amundi in Übereinstimmung mit unserer vorvertraglichen Dokumentation umgesetzt, es sei denn, ein Kunde wünscht etwas anderes.

TABELLE 2: Anwendungsbereich der Ausschlusspolitik nach Anlageinstrumenten⁵⁵

Anlageinstrument	Anti-personenminen und Streubomben (Ottawa- und Oslo-Abkommen)	Chemische und biologische Waffen sowie Waffen mit angereichertem Uran	UN-Global Compact-Prinzipien	Nuklearwaffen	Tabak	Kraftwerkskohle	Unkonventionelle fossile Brennstoffe
Aktien	angewendet						
Direkt gehaltene Wertpapiere	angewendet						
Single Name Derivatives	angewendet						
Index-Derivate	nicht angewendet						
Als Sicherheiten erhaltene Wertpapiere	angewendet						
	Dazu gehören Wertpapiere, die im Rahmen von Wertpapierleihgeschäften oder OTC-Geschäften (Over-the-Counter) entgegengenommen werden, sowie Rückkaufsvereinbarungen im Austausch gegen Barmittel, die auf der anderen Seite platziert werden. Erhaltene Wertpapiere, die von Amundi mit G bewertet sind, werden an die Gegenpartei zurückgeschickt (ex post).						
Wandelanleihen	angewendet						
Cash-Instrumente	angewendet						

55. Siehe „Zielsetzung und Geltungsbereich“ auf [Seite 2](#) für verbundene Unternehmen und assoziierte Unternehmen der Amundi Gruppe, die nicht oder nur teilweise in den Anwendungsbereich fallen. Vollständige Informationen zur ESG-Integration finden Sie in den Angebotsunterlagen des jeweiligen Fonds.

TABELLE 3: Anwendungsbereich der Ausschlusspolitik nach Art des Ausschlusses⁵⁶ 1/2

Kategorie	Unterkategorie	Ausschlussbereich	Durchführungsbestimmungen
Waffen (alle außer Atomwaffen)	Antipersonenminen und Streubomben ⁵⁷	Emittenten, die an Produktion, Verkauf, Lagerung oder Dienstleistung beteiligt sind	ab dem ersten Euro Umsatz
	Chemische und biologische Waffen ⁵⁸	Emittenten, die an Produktion, Verkauf oder Lagerung beteiligt sind	ab dem ersten Euro Umsatz
	Waffen mit abgereichertem Uran ⁵⁹	Emittenten, die an Produktion, Verkauf oder Lagerung von Waffen mit abgereichertem Uran beteiligt sind.	ab dem ersten Euro Umsatz
Nuklearwaffen	Unternehmen, die an der Herstellung von Hauptkomponenten von Kernwaffen oder speziellen Komponenten beteiligt sind. Emittenten kommen für einen Ausschluss infrage, wenn sie mindestens eines der drei folgenden Kriterien erfüllen:	Emittenten, die an Herstellung, Verkauf und Lagerung von Kernwaffen von Staaten beteiligt sind, die nicht Vertragspartei des Vertrags über die Nichtverbreitung von Kernwaffen sind, und von Staaten, die den Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen unterzeichnet haben, aber nicht Mitglied der NATO sind	ab dem ersten Euro Umsatz
		Emittenten, die an der Herstellung von Nuklearsprengköpfen und/oder ganzen Nuklearraketen beteiligt sind, sowie Komponenten, die für die ausschließliche Verwendung in Kernwaffen entwickelt und/oder wesentlich verändert wurden	ab dem ersten Euro Umsatz
		Unternehmen, die erheblichen Umsatz aus Produktion oder Verkauf von Kernwaffen erzielen, mit Ausnahme von Einnahmen aus dem Besitz von Komponenten mit doppeltem Verwendungszweck sowie von Trägersystemen	>5% der Gesamtumsätze
Grundsätze des UN Global Compact		Ausschluss von Emittenten, die wiederholt und schwerwiegend gegen eines oder mehrere der zehn Prinzipien des Global Compact verstoßen, ohne überzeugende Korrekturmaßnahmen zu ergreifen	

56. Siehe „Zielsetzung und Geltungsbereich“ auf [Seite 2](#) für verbundene Unternehmen und assoziierte Unternehmen der Amundi Gruppe, die nicht oder nur teilweise in den Anwendungsbereich fallen. Vollständige Informationen zur ESG-Integration finden Sie in den Angebotsunterlagen des jeweiligen Fonds.

57. Übereinkommen von Ottawa vom 03.12.1997 und Oslo vom 03.12.2008, die im Juli 2018 von 164 bzw. 103 Ländern ratifiziert wurden (einschließlich der Länder der Europäischen Union, aber ohne die Vereinigten Staaten).

58. Übereinkommen über das Verbot der Entwicklung, Herstellung, Lagerung und des Einsatzes chemischer Waffen und über die Vernichtung solcher Waffen (13.01.1993) und Übereinkommen über das Verbot der Entwicklung, Herstellung und Lagerung bakteriologischer (biologischer) Waffen und von Toxinwaffen sowie über die Vernichtung solcher Waffen (26.03.1972).

59. Obwohl abgereichertes Uran nicht durch einen internationalen Vertrag verboten oder eingeschränkt ist, wird es oft als umstrittene Waffe betrachtet.

TABELLE 3: Anwendungsbereich der Ausschlusspolitik nach Art des Ausschlusses 2/2

Kraftwerkskohle⁶⁰	Entwickler	Bergbau-, Versorgungs- und Verkehrsinfrastrukturunternehmen, die Kohleprojekte mit einem genehmigten Status entwickeln und sich in der Bauphase befinden	nicht Teil des aktiven Anlageuniversums
	Bergbauliche Gewinnung	Unternehmen mit einem prozentualen Anteil am Umsatz in der thermischen Kohleförderung	>20% der Umsätze
		Unternehmen mit einer Förderung von X MT oder mehr an Kraftwerkskohle, die nicht beabsichtigen, die Förderung zu reduzieren	70 MT oder mehr
	Unternehmen, die als zu exponiert gelten, um den Ausstieg aus der Kraftwerkskohle im richtigen Tempo zu vollziehen	Unternehmen, die mehr als X% ihres Umsatzes aus dem Steinkohlebergbau und der Steinkohleverstromung erzielen	>50% der Gesamtumsätze
Unternehmen, die zwischen X% und Y% ihrer Einnahmen aus der Verstromung von Steinkohle und dem Steinkohlebergbau erzielen und einen schlechten Übergangspfad haben		Schwellenwert zwischen 20% und 50% der Gesamtumsätze	
Unkonventionelle fossile Brennstoffe: Schieferöl, Schiefergas und Ölsande	Unternehmen, die mit der Exploration und Produktion von unkonventionellem Öl und Gas (einschließlich Schieferöl, Schiefergas und Ölsand) zu tun haben		>30% der Umsätze
Tabak	Unternehmen, die komplette Tabakerzeugnisse herstellen, einschließlich Zigarettenhersteller		>5% der Umsätze
Länder, in denen Verstöße begangen wurden	Länder auf der Sanktionsliste der Europäischen Union mit einer Sanktion in Form des Einfrierens von Vermögenswerten und einem Sanktionsindex der höchsten Stufe (unter Berücksichtigung der Sanktionen der Vereinigten Staaten und der EU)		Ausschluss nach formaler Überprüfung und Validierung durch den Ratingausschuss von Amundi

60. 100% der „Kohle“-Unternehmen, die unter den Ausschlusssschwellen liegen und in die Amundi investiert hat, sind verpflichtet, einen Ausstiegsplan zu haben, und ein Eskalationsplan wird ausgelöst, wenn sich das Engagement innerhalb des kompatiblen Zeitplans 2030 OECD/2040-Nicht-OECD als erfolglos erweist.

Ein langjähriger Akteur im Bereich ESG-Integration

Im Jahr 2010 machte Amundi das Bekenntnis zu sozialer Verantwortung zu einer seiner vier Gründungssäulen. Das bedeutet, dass wir in unserer Anlagepolitik neben finanziellen Kriterien zunehmend auch Kriterien der nachhaltigen Entwicklung und der sozialen Verantwortung berücksichtigen.

2011 gliederte Amundi die Tochtergesellschaft IDEAM in den Geschäftsbereich Institutionelle Investments ein, um die Organisation zu straffen und die Wachstumsambitionen im Bereich „Socially Responsible Investment“ (SRI) besser zu unterstützen.

2013 war Amundi der erste Asset Manager, der die Afnor-Zertifizierung für seinen SRI-Ansatz erhielt. Diese Zertifizierung durch eine anerkannte unabhängige Organisation belegt unser Bekenntnis gegenüber unseren Kunden (Governance-Methode, Gewährleistung von Fachwissen, Rückverfolgbarkeit von Daten, Informationen, Reaktionsfähigkeit usw.) und stellt gleichzeitig sicher, dass unsere Aktivitäten durch einen internen Steuerungsprozess kontrolliert werden.

2014 veröffentlichte Amundi seinen ersten Engagementreport.

2015 belegte Amundi in der von WeConvene Extel und der UKSIF (UK Sustainable Investment and Finance Association) veröffentlichten SRI & Sustainability-Studie den ersten Platz in der Kategorie Asset Management Best Firms for SRI/ESG.

Im selben Jahr war Amundi sehr aktiv bei der Finanzierung der Energiewende und des Umweltschutzes, unter anderem durch die Teilnahme an der wichtigsten Green-Bonds-Initiative und die Unterzeichnung der Pariser Erklärung zu grünen Anleihen.

2016 war Amundi der erste Asset Manager, der für vier seiner Fonds das vom französischen Ministerium für Finanzen geschaffene SRI-Label erhielt. Dieses SRI-Gütesiegel zielt darauf ab, die Sichtbarkeit von SRI-Fondsangeboten für Anleger zu verbessern, insbesondere für Privatkunden, die ein wachsendes Interesse an SRI zeigen.

Im selben Jahr wurde Amundi in der von Extel und UKSIF veröffentlichten SRI & Sustainability-Studie in der Kategorie Asset Management Best Firms for SRI/ESG erneut auf Platz 1 gewählt.

2017 legte Amundi in Zusammenarbeit mit der International Finance Corporation (IFC) den größten Green-Bond-Fonds für Schwellenländer auf (2 Mrd. USD), um die Marktentwicklung für grüne Anleihen in den Entwicklungsländern zu beschleunigen.

2018 hat Amundi sein Bekenntnis zu verantwortungsbewussten Investments ausgeweitet und im Oktober einen Drei-Jahres-Aktionsplan angekündigt, der darauf abzielt, ESG-Aspekte in 100% seiner offenen Fonds und in alle seine Abstimmungspraktiken zu integrieren. Amundi hat sich außerdem zum Ziel gesetzt, seine Beratungsdienste auszubauen und spezifische Umwelt-, Sozial- und Solidaritätsinitiativen zu stärken.

Im Dezember unterzeichneten Amundi Energy Transition (AET), eine Tochtergesellschaft von Amundi (60%), EDF (40%) und Dalkia (EDF-Gruppe) eine Partnerschaftsvereinbarung zur Finanzierung von Energiewendeprojekten. Amundi hat sein Angebot an verantwortungsbewussten Lösungen mit der Einführung innovativer Produkte über seine Tochtergesellschaft CPR AM und über seine Palette an ETFs für verantwortungsbewusste Investments erweitert.

2019 setzte Amundi seine aktive Politik zur Entwicklung verantwortungsbewusster Investments fort, was sich in Innovationen wie der Auflegung eines neuen Klima-Anleihenfonds zur Finanzierung von Infrastruktur in Schwellenländern in Zusammenarbeit mit der Asiatischen Infrastruktur-Investitionsbank (AIIB) und dem Start des Green-Credit-Continuum-Programms mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) zeigte, das die Entwicklung des Markts für grüne Anleihen in Europa fördern soll, insbesondere durch die Finanzierung von KMU.

Diese Aktivität spiegelte sich auch in der Teilnahme von Amundi an der One Planet Sovereign Wealth Fund Asset Manager Initiative wider, die Staatsfonds bei der Integration des Klimawandels in die Verwaltung ihrer Investments unterstützen soll, sowie in der Teilnahme an der TCFD-Konsortiumsinitiative in Japan unter der Schirmherrschaft der japanischen Ministerien für Wirtschaft und Umwelt, die darauf abzielt, die Informationen für Emittenten zu Umweltfragen zu verbessern.

Nachdem Amundi **im Jahr 2020** die Ausweitung grüner Anleihen in den Schwellenländern unterstützt hat, hat es sich auch verpflichtet, die Entwicklung von Social Bonds (Sozialanleihen) zu fördern, und hat im Dezember seine erste Social-Bond-Strategie eingeführt. Außerdem kündigte Amundi die Einführung der Strategie „Objectif Climat Actions“ an, die den Index „Euro iSTOXX Ambition Climate PAB“ nachbildet. Parallel dazu hat unser ETF-Bereich sein Angebot an ETFs für verantwortungsbewusste Investments erweitert und bietet nun ein umfassendes Angebot an ESG- und Klima-ETFs für Aktien und festverzinsliche Wertpapiere an, die die wichtigsten geografischen Regionen der Anleger abdecken und verschiedene Stufen der Nachhaltigkeitsintegration anbieten.

Im Jahr 2021 schloss sich Amundi der Net Zero Asset Managers Initiative an und verpflichtete sich, das Ziel zu unterstützen, Netto-Null-Emissionen bis 2050 oder früher zu erreichen. Außerdem kündigte Amundi seinen ESG Ambitions 2025 Plan an, der zehn Ziele zur Beschleunigung der Transformation von Amundi in Richtung verantwortungsbewusster Investments in seinen Anlage- und Sparlösungen, in seinem Engagement mit den Unternehmen, in die investiert wird und durch verantwortungsbewusstes Handeln als Unternehmen umreißt.

Im Jahr 2022 kündigte Amundi das erste Zwischenziel der Net Zero Asset Managers Initiative an.

HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE

Dieses Dokument ist nicht für Bürger oder Einwohner der Vereinigten Staaten von Amerika oder für „U.S.-Personen“ bestimmt, wie dieser Begriff in der SEC Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 definiert ist.

Dieses Material wird ausschließlich zu Informationszwecken übermittelt und stellt weder ein Kaufangebot, eine Anlageberatung noch eine Aufforderung zum Verkauf eines Produkts dar. Dieses Material stellt weder einen Vertrag noch eine Verpflichtung irgendeiner Art dar.

Die in diesem Material enthaltenen Informationen werden ohne Berücksichtigung der spezifischen Anlageziele, der finanziellen Situation oder der besonderen Bedürfnisse eines bestimmten Anlegers übermittelt.

Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Relevanz der bereitgestellten Informationen wird keine Gewähr übernommen: Obwohl sie auf der Grundlage von Quellen erstellt wurden, die Amundi für zuverlässig hält, können sie ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Informationen sind zwangsläufig unvollständig, basieren auf Daten, die zu einem bestimmten Zeitpunkt ermittelt wurden und können sich ändern.

Alle in diesem Dokument zur Veranschaulichung verwendeten Marken und Logos sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Amundi übernimmt keinerlei Haftung, weder direkt noch indirekt, die sich aus der Nutzung der in diesem Material enthaltenen Informationen ergeben könnte. Amundi kann in keiner Weise für Entscheidungen oder Investments verantwortlich gemacht werden, die auf der Grundlage dieser Informationen getroffen werden.

Investments sind mit Risiken verbunden. Wertentwicklungen in der Vergangenheit und darauf basierende Simulationen sind weder eine Garantie für zukünftige Ergebnisse noch sind sie ein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Die in diesem Material enthaltenen Informationen dürfen ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von Amundi nicht kopiert, vervielfältigt, verändert, übersetzt oder an Dritte in Ländern oder Gerichtsbarkeiten weitergegeben werden, in denen Amundi oder eines seiner Produkte Registrierungsanforderungen unterliegt oder in denen dies als ungesetzlich angesehen werden könnte.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen gelten mit Stand vom November 2023 als korrekt.

Dieses Dokument ist eine Übersetzung der englischsprachigen „Global Responsible Investments Policy 2023“ von Amundi. Im Fall von Abweichungen zwischen der englischsprachigen „Global Responsible Investments Policy 2023“ und dieser übersetzten Version ist das englischsprachige Original von Amundi maßgebend.

Amundi Asset Management, französische „Société par Actions Simplifiée“ – SAS mit einem Kapital von 1.086.262.605 Euro – von der AMF unter der Nummer GP 04000036 zugelassene Verwaltungsgesellschaft – Geschäftssitz: 90, boulevard Pasteur – 75015 Paris – Frankreich – 437 574 452 RCS Paris. www.amundi.com.